

Münchner | Ärztliche Anzeigen

Herausgegeben vom Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband
München, Körperschaft des öffentlichen Rechts

© franz12 - Shutterstock



POLIZEIABSPERRUNG

Lehren aus dem Amoklauf | 3

AUS DEM INHALT	
Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle München	6
Neues aus Münchner Kliniken	11
Veranstaltungskalender	14

ÄKBV Kursangebot 2017

Zulassung nach der Reihenfolge der eingehenden Kursgebühren.
Bitte Barcode-Aufkleber unbedingt zum Kurs mitbringen

Refresher-Kurse Ärzte im Notfalldienst

Als Lern- und Übungsinhalte werden in den einzelnen Kursen folgende Kenntnisse mit „Basic Life Support“ vermittelt:

- Kurs I Reanimationsübungen, Rettungsdienststruktur, Frühdefibrillation, akutes Koronarsyndrom
- Kurs II Asthma, Schlaganfall, Drogennotfall, Vigilanzstörungen, Haftfähigkeit, Psychiatrische Notfälle, Suizidalität, Reanimationsübungen
- Kurs III Abdominalschmerzen, Kopfschmerzen, Analgetika, Anaphylaxie, Sepsis, Reanimationsübungen
- Pädiatrie Typische Notfallsituationen bei Kindern

„Präklinische Therapiealgorithmen“ als freie Themenauswahl, z. B.:
Kardiale Notfälle (Universalablauf), Hypotension, Schock, Hypertensive Notfälle, Grundzüge der antiarrhythmischen Therapie, Bewusstseinsstörung, Krampfanfälle, Apoplektischer Insult, Psychiatrische Notfälle, Grundzüge der präklinischen Schmerztherapie, Anaphylaxie, Todesfeststellung, Haftfähigkeitsuntersuchung.

6 Fortbildungspunkte (Kat. C)			
Kurs I	Kurs II	Kurs III	Pädiatrie
01.02.2017	15.02.2017	22.02.2017	08.02.2017
08.03.2017	15.03.2017	22.03.2017	26.04.2017
29.03.2017	05.04.2017	03.05.2017	28.06.2017
10.05.2017	17.05.2017	31.05.2017	27.09.2017
21.06.2017	05.07.2017	12.07.2017	18.10.2017
19.07.2017	26.07.2017	13.09.2017	
04.10.2017	11.10.2017	25.10.2017	

Lernerfolgskontrolle wird durchgeführt

Jeweils von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
KursOrt: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Leichenschau

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin der Universität München

Neben dem theoretischen Teil sind auch medizinische Grundlagen Lerninhalte:

- Modul 1 Gesetzliche Grundlagen, Hinweise zum praktischen Vorgehen, Fragen zur Leichenschau, Abrechnungsmodalitäten
- Modul 2 Kasuistik zur Leichenschau, Hinweise auf Gewaltdelikt (praktische Übungen, Untersuchungen an der Leiche)

4 Fortbildungspunkte (Kat. C)	
Modul 1	Modul 2
08.02.2017	15.02.2017
10.05.2017	17.05.2017
19.07.2017	26.07.2017
11.10.2017	18.10.2017

Jeweils von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
KursOrt: Institut für Rechtsmedizin, Nußbaumstraße 26

Krisenintervention

In Zusammenarbeit mit dem Kriseninterventionsteam München (KIT)

Mit dieser Basisschulung wird dem interessierten Teilnehmer subsumiert vermittelt, wie bei Not- und Bereitschaftsdienst oder bei Durchführung einer Leichenschau der Umgang mit Menschen, die unmittelbar unter den Auswirkungen einer extremen psychischen Erfahrung leiden, emotional geordnet und orientiert erfolgen soll.

4 Fortbildungspunkte (Kat. C)	
Krisenintervention	
27.04.2017	05.10.2017

Jeweils von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
KursOrt: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Palliativmedizin

Fortbildungsinhalte: Symptomkontrolle bei schwerkranken und sterbenden Patienten (Schmerzen, Atemnot, Angst/Unruhe, Obstipation, Übelkeit und Erbrechen), Grundlagen der WHO-Schmerztherapie, Medikamentengabe, Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr in der Sterbephase, Möglichkeiten der parenteralen Medikamentenzufuhr, rechtliche Voraussetzungen, interaktive Fallbesprechungen.

5 Fortbildungspunkte (Kat. A)	
Palliativmedizin	
19.06.2017	20.09.2017

Lernerfolgskontrolle wird durchgeführt

Jeweils von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
KursOrt: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

Je Kurstermin bzw. Modul: ÄKBV-Mitglieder 30 Euro, Nichtmitglieder 100 Euro

Skills-Kurse

6 Stationen mit praktischen Übungen und folgenden Lerninhalten: Blasenkatheterisierung, intraosäre Punktion, Nasentamponade, Larynxmaske, Kinder-Notfall-lineal, Portpunktion.

6 Fortbildungspunkte (Kat. C)	
Skills-Kurse	
17.01.2017	16.05.2017
28.03.2017	19.09.2017

Lernerfolgskontrolle wird durchgeführt

Jeweils von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr
KursOrt: ÄKBV München, Elsenheimerstraße 63

ÄKBV-Mitglieder 50 Euro, Nichtmitglieder 150 Euro

Für alle Kurse: Nach Anmeldung Gebühr überweisen auf das Konto:

weiße Felder = noch Plätze frei

Deutsche Apotheker- u. Ärztekasse München
IBAN: DE96 3006 0601 0001 0767 79, BIC: DAAEDEDXXX

Anmeldung unter www.aekbv.de

ZUM THEMA

Lehren aus dem Amoklauf

Wie sich Münchens Kliniken für Ausnahmesituationen rüsten

Spätestens seit den Terroranschlägen von Paris, Brüssel und Berlin und dem Amoklauf von München müssen sich auch Kliniken Gedanken machen, wie sie mit solchen Ausnahmesituationen umgehen wollen. Neun Monate nach dem Amoklauf sprachen die MÄA mit Dr. Stephan Prückner, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katastrophenschutz der Münchener Krankenhäuser und geschäftsführender Direktor des Instituts für Notfallmedizin und Medizinmanagement am Klinikum der Universität München.

Herr Prückner, wie gut sind die Krankenhäuser Münchens derzeit auf einen größeren Notfalleinsatz oder eine Katastrophe vorbereitet?

Ich denke, wir sind insgesamt gut gerüstet, weil wir uns bereits für die Fußball-WM von 2006 gut auf einen möglichen Massenansturm von Verletzten vorbereitet haben. Schon damals haben sich viele von uns über mögliche Einsatzpläne Gedanken gemacht. Aber natürlich müssen diese Pläne fortgeschrieben werden, und natürlich haben sich in den letzten mehr als zehn Jahren manche Dinge auch verändert. Unter anderem ist das Personal in den Kliniken heute deutlich knapper. Vor allem außerhalb der Regelarbeitszeit kann es damit ganz schön eng werden.

Der Amoklauf in München passierte am 22. Juli 2016, an einem Freitagabend. Wie einfach war es, das Personal zu diesem Zeitpunkt in die Kliniken zu rufen?

Ich selbst war an diesem Abend innerhalb von 15 Minuten als Einsatzleiter am Klinikum in Großhadern, und wir haben die Abläufe an diesem Abend auch entsprechend ausgewertet. Da es erst kurz vor 18 Uhr war, als der Notruf bei uns eintraf, standen uns erstaunlich viele Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung – insgesamt über 500 zusätzliche Personen. Anhand unserer Statistik sehen wir, dass sich innerhalb von 30 bis 40 Minuten fast 80 Prozent aller Kolleginnen und Kollegen, die wir über unser internes Alarmierungssystem angesprochen haben, im Klinikum einfanden. Vom Klinikum rechts der Isar und anderen Kliniken weiß ich, dass sie ebenfalls sehr schnell ihre Personalkapazitäten hochfahren konnten, sodass wir alle schließlich weit über das Erforderliche hinaus mit Personal versorgt waren.

Sind Sie also zufrieden damit, wie alles an diesem Abend verlief?

Nicht ganz. Durch den Ausfall des öffentlichen Nahverkehrs und die unklare Lage bis nach Mitternacht hatten wir beispielsweise Probleme, unser Personal wieder nach Hause zu bekommen. Weil wir lange keine Freigabe von der Polizei bekamen und einige unserer Mitarbeiter am nächsten Morgen um sechs Uhr wieder zum regulären Dienst antreten mussten, haben wir ihnen Übernachtungsmöglichkeiten im Klinikum angeboten. Rein medizinisch war der Vorfall für uns keine so starke Belastung, denn der Anfall von Verletzten war am Ende sogar geringer als an anderen, gewöhnlichen Freitagabenden.

Wäre der medizinische Einsatz aus Ihrer Sicht zu einem anderen Zeitpunkt ähnlich gut verlaufen?

Mitten in der Nacht oder später am Wochenende hätte es sicher etwas länger gedauert, bis sich alle eingefunden hätten. Aber unsere Probealarmierungen zeigen, dass wir auf unsere Mitarbeiter zählen können, wenn sie über unser Alarmierungssystem auf ihren Telefonen angerufen werden. Auch zu „schlechteren“ Zeiten hatten wir bislang eine gute „Rücklaufquote“.

Wie ist der genaue Ablauf bei einer Ausnahmesituation wie einem Amoklauf oder einem Terroranschlag?

Die Rettungsleitstelle ruft in solchen Fällen in den Kliniken an und gibt durch, welche PVM-Stufe wir haben. PVM steht für Patienten-Verteilungs-Matrix. Je nach Stufe können wir anhand einer Liste in den Kliniken nachvollziehen, wie viele Schwerverletzte ungefähr erwartet werden. In diesem Plan wurde für die Münchner Kliniken festgelegt, wie viele Patienten jede Klinik sofort zu jeder Tages- und Nachtzeit aufnehmen kann. Zusätzlich muss jede Klinik für sich überlegen, ob sie in einer konkreten Ausnahmesituation –



Dr. Stephan Prückner (Foto: INM, Klinikum der Universität München)

nach der ersten Meldung der Lage durch die Leitstelle – über ein Alarmsystem viel Personal rekrutiert oder ob sie ein paar Mitarbeiter auf dem kleinen Dienstweg hinzuzieht. Bei uns kann man z.B. über ein webbasiertes System Alarmgruppen anklicken, die dann mit einem automatischen Text angerufen werden. Derzeit haben die meisten Kliniken allerdings nur eine „Ganz-oder-Gar-nicht-Option“. Dabei wäre es wichtig, größere Abstufungen vorzunehmen. Denn wir haben gesehen, dass es in manchen Fällen womöglich besser ist, nicht alle Mitarbeiter auf einen Schlag zu alarmieren, sondern eher blockweise vorzugehen – auch aus Gründen des Mitarbeiterschutzes. Der Amoklauf hat uns gelehrt, dass nicht alle Mitarbeiter gleichzeitig auf der Straße unterwegs sein sollten. Und falls eine Ausnahmesituation länger dauern sollte, braucht es Kräfte, die die erste Schicht ablösen können.

Wie könnten die verschiedenen Abstufungen aussehen, und was wäre dabei wichtig?

Denken Sie an ein Szenario wie am 13. November 2015 in Paris, als im Konzerthaus Bataclan über viele Stunden hinweg scharf geschossen wurde, während an anderen Stellen der Stadt Bomben explodierten. Eine solche Situation ist sehr

komplex. Viele Krankenhausmitarbeiter konnten damals nicht an ihre eigentlichen Arbeitsstellen gelangen. Da in Paris aber fast alle Kliniken in staatlicher Hand sind und verwaltungstechnisch zentral geleitet werden, konnten die Mitarbeiter damals auch in andere Kliniken fahren und dort helfen. Bei uns wäre das bei den verschiedenen Trägern der Kliniken – Universitäten, Stadt, Kirchen oder Wohlfahrtsverbände – derzeit natürlich schwierig. Doch auch bei uns sollte das bei einer größeren Katastrophe möglich sein. Für die Zukunft wollen wir in unserer Arbeitsgruppe über Schritte nachdenken, mit denen wir das bewerkstelligen könnten.

Sind alle Kliniken Münchens im Netzwerk vertreten?

Die größeren Kliniken sind alle dabei. Das Netzwerk bildete sich damals aus dem Runden Tisch Notfallversorgung, der aufgrund der allgemeinen Überlastung in den Notfallambulanzen gegründet wurde. Daran waren und sind 14 Münchner Kliniken beteiligt, die etwa 90 Prozent der Notfallversorgung in München abdecken. Spezifische Fachkliniken wie Herzzentren sind nicht dabei, da sie in akuten Situationen wie einem Amoklauf oder Terroranschlag selten sofort beteiligt sind.

Gibt es Kontakte zu Kliniken außerhalb Münchens?

Wir tauschen uns mit den Kliniken rund um München gut aus, etwa mit den Kliniken in Rosenheim und Murnau. Und ich war neulich zum Bericht über den Münchner Amoklauf beim Arbeitskreis der kli-

nischen Katastrophenschutzbeauftragten in Nürnberg eingeladen. Außerdem gibt es in Bayern die Trauma-Netzwerke, mit denen wir immer wieder Kontakt haben. Die Themen dieser Netzwerke und unsere überlappen sich, und wir haben bereits intensiv darüber gesprochen, wo wir noch Defizite sehen und was man noch verbessern könnte.

Auch aus Berlin haben wir Informationen aus erster Hand, und bei Kongressen wurden die Situationen in Paris oder Brüssel besprochen.

Wie lief die Zusammenarbeit mit anderen Münchner Institutionen beim Münchner Amoklauf?

Die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst funktionierte reibungslos, wie im Alltag auch. Ein Problem war aber, dass wir vom Gefahrenabwehr-Lagezentrum (GAL), das sich um die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr kümmert, über Stunden hinweg keine aktuellen Informationen bekamen. Von 18 Uhr bis ein Uhr morgens wussten wir nur, was wir aus den Medien oder sozialen Netzwerken erfuhren oder uns selbst zusammenreimen konnten. Wir brauchen in solchen Fällen zwar keine Details von den Einsätzen, aber es wäre wichtig, eine Größenordnung zu haben: Liegen irgendwo noch 500 Verletzte, oder ist seit Stunden nichts mehr passiert? Mit Aussagen darüber hätten wir unsere Personalplanung besser steuern können. Als Ende der Versorgungskette für Verletzte, auch für verletzte Beamte, müssen wir solche Informationen einfordern. Ich weiß, dass die Polizei ihren Einsatz damals

aufarbeitet und versucht, Lehren daraus zu ziehen.

War dies das einzige Problem während des Einsatzes?

Nein. Für uns Kliniken war auch die Sicherheitslage in unseren Häusern ein großes Fragezeichen. Wir hörten von über 60 Polizeieinsätzen in der Stadt und bekamen Meldungen, dass am Stachus und am Sendlinger Tor geschossen werde. Auch wenn dies nicht stimmte und es sich nur um Panikreaktionen der Bevölkerung handelte: Wir konnten sehen, dass auf der Lindwurmstraße vor dem Hauner'schen Klinikum bewaffnete Menschen unterwegs waren und wussten nicht, dass es Polizisten waren. Auch Angehörige der Patienten in der Kinderklinik haben dies beobachtet und sich an die Polizei gewandt – woraufhin ein Sondereinsatzkommando, auch in der Kinderklinik, die Lage klären musste. Eltern versuchten, sich mit den Kindern zu verstecken, was traumatisierend für alle Beteiligten war. Das Personal des Klinikums in der Nussbaumstraße hat sich teilweise in die Kellerräumen des Klinikums zurückgezogen. Im Nachhinein haben wir bei der Polizei nachgefragt, ob es künftig für die Notaufnahme in irgendeiner Form Polizeischutz geben könne. Das wurde leider verneint. Wir müssen uns also für die Zukunft Konzepte überlegen, wie wir unser Personal durch Absperrmaßnahmen oder Zugangskontrollen selbst schützen können.

Wie könnte ein Schutz der Kliniken aussehen?

In Ländern, in denen solche Bedrohungsszenarien häufiger vorkommen, werden die Kliniken abgeriegelt und die Rettungswagen kontrolliert, damit sich darin niemand mit Waffen oder Sprengstoff verstecken kann. Zudem gibt es vor den Kliniken Scharfschützen. Unsere Klinikleitungen sagen, dass sie dafür keine Mittel haben. Eine Klinik muss aus meiner Sicht aber genauso als kritische Infrastruktur betrachtet werden wie jedes Kraftwerk. Jedes Kraftwerk ist gesichert, aber unsere Kliniken kann jeder einfach so betreten.

Haben Sie Kontakte zu Ländern, in denen es Sicherheitssysteme für Kliniken gibt?

Ja, wir haben Kontakte nach Israel und Frankreich, wo diese Vorgehensweisen, wie in den USA, derzeit umgesetzt werden. In Deutschland sind wir davon noch weit entfernt. Wir als Ärztinnen und Ärzte und



Einsatzleitung am Klinikum der Universität München am Abend des Amoklaufs (Foto: Dr. M. Lazarovici, INM)

pflegerisches Personal sehen uns nicht in der Lage, die Kliniken mit Waffen oder Absperrungen zu schützen. Wir werden aber künftig versuchen, den Zu- und Abstrom zu den Kliniken, so gut es geht, über die Zufahrten und Türen zu regulieren, indem unsere Haustechniker zum Beispiel manche Eingänge schließen und indem wir die Anfahrt in die Notaufnahme nur noch für Rettungswagen ermöglichen, damit wir eine bessere Übersicht bekommen.

Haben Sie als Kliniken und als Arbeitskreis noch etwas aus dem Amoklauf gelernt?

Ja, zunächst wollten wir uns im Arbeitskreis nur unter uns Krankenhausbeauftragten für Katastrophenschutz austauschen. Wir haben aber gemerkt, dass es so viele Schnittstellenthemen zu Feuerwehr, der Leitstelle und der Polizei gibt, dass wir nun auch Vertreter dieser Institutionen zu vielen unserer Treffen einladen. Unsere Einladungen werden auch angenommen. Es waren schon mehrfach Vertreter von Polizei und Feuerwehr bei den Treffen anwesend, und sie haben uns wertvolle Hinweise gegeben.

Wie sind Sie hinsichtlich der Versorgung von Schuss- oder Stichverletzungen nach dem Amoklauf auf künftige Ereignisse dieser Art vorbereitet?

Medizintechnisch haben wir uns für sogenannte „penetrierende Traumata“, also Schuss- und Stichverletzungen sowie Verletzungen durch Explosionen, neu ausgerüstet: Sowohl im Rettungsdienst als auch in den Kliniken wurden sogenannte „Tourniquets“ zum Abbinden von Wunden, Beckenschlingen und spezielle blutstillende Verbände angeschafft. Schwieriger und

langwieriger ist es, die operativen Strategien für diese ungewohnten Verletzungsmuster anzupassen. Unsere chirurgischen Kollegen spezialisieren sich ja stark – in Bauch-, Thorax-, Neurochirurgie etc. Und wenn dann an einem Abend oder Wochenende nur ein oder zwei spezialisierte Kollegen Dienst haben, ist es für sie schwierig, komplexe Verletzungsmuster zu versorgen. Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) und die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) unterstützen ihre Mitglieder derzeit, indem sie neue Versorgungskonzepte entwickeln und einen Austausch mit Militärärzten organisieren, die damit Erfahrung haben. Chirurgen und auch wir werden derzeit u.a. in „damage control surgery“ und „damage control resuscitation“ geschult. Das bedeutet, dass wir zunächst nur die Blutung stillen und die Patienten stabilisieren, damit niemand verblutet, und erst in einem zweiten Schritt die Definitivversorgung sicherstellen.

Gibt es sonst noch Änderungen, die sich aus dem Amoklauf ergeben haben?

Wir werden künftig versuchen, uns selbst die nötigen Informationen zu beschaffen. Bei der Feuerwehr und der Leitstelle soll es einen Kontaktmann als Ansprechpartner für uns Kliniken geben. Wir werden uns auch mit der Polizei regelmäßig austauschen, wissen aber, dass wir für unsere Sicherheit selbst sorgen müssen. Wir müssen unsere Versorgungsstrategien an die Verletzungsmuster anpassen. Außerdem müssen wir uns verstärkt Gedanken über unseren Nachschub an Materialvorräten machen. Derzeit werden wir ja von Logistikzentren kurzfristig, „on demand“, mit Material versorgt. Wenn das wegen der

Sicherheitslage, einem Stromausfall oder ähnlichem zwei oder drei Tage lang nicht geht, wird das Material knapp. Vorratshaltung kostet aber natürlich auch Geld, und wir haben gelernt, dass wir die Kosten für die Vorbereitung solcher Szenarien, für Alarmierungspläne etc. nirgends geltend machen können. Daher gibt es noch offene Fragen zur Finanzierung. In den DRGs bilden sich solche Vorbereitungen nicht ab.

Wurde die Traumatisierung für Ärztinnen und Ärzte nach dem Amoklauf noch aufgearbeitet?

Beim Einsatzkonzept unserer Klinik wird vom Alarmsystem eine psychosoziale Notfallversorgung sowohl für Mitarbeiter als auch für Angehörige von Patienten mit angefordert. Am Abend des Amoklaufs wurde sie auch genutzt. Von der Situation mit dem Sondereinsatzkommando in der Kinderklinik haben wir erst Tage später erfahren. Unsere Seelsorger, die Erfahrung mit Krisenintervention haben, haben später einige Mitarbeiter nachbetreut.

Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie drei Wünsche frei hätten?

Ich würde mir wünschen, dass die Vorbereitungen, vor allem Übungen, finanziert werden, denn es ist immer schwierig, komplexe Vorbereitungen vom Schreibtisch aus zu treffen. Außerdem würde ich mir wünschen, dass die Kommunikation unter den Beteiligten noch besser wird, damit wir alle gemeinsam ein Konzept entwickeln können, wie ein solcher Einsatz ablaufen könnte. Und ich würde mir für solche Situationen mehr Sicherheit für unsere Mitarbeiter wünschen.

Das Gespräch führte Stephanie Hügler



**HIER ENTSTEHT
ZUKUNFT MIT
VIEL FREIRAUM
FÜR ÄRZTE**

Auf dem ehemaligen Airbus Gelände in Unterschleißheim entsteht ein neues Stadtviertel. Neben den geplanten Büroräumen für etwa 4.000 Arbeitsplätze ist ein neues **Ärztehaus** entstanden, in das bereits ein radiologisches Zentrum eingezogen ist. Sichern Sie sich jetzt schon Ihre maßgeschneiderte Praxisfläche direkt vom Eigentümer.

Weitere Infos und provisionsfreie Vermietung unter +49 89 30909990 oder info@businesscampus.de

DER
STANDORT

businesscampus.de

Business Campus

MÜNCHEN : UNTERSCHLEISSHEIM

Netzwerk Gesundheitsberatung München: Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle München

Nach der Diagnose „Krebs“ sind viele Patienten erst einmal ratlos: Was kann ich tun, um diesen Schock zu verarbeiten? Wie spreche ich mit meinen Angehörigen? Wie geht es beruflich weiter? Unterstützung bietet ihnen dabei die Psychosoziale Krebsberatungsstelle München der Bayerischen Krebsgesellschaft.

„Die Hauptaufgabe der Münchner Krebsberatungsstelle ist die Beratung und Begleitung von Krebspatientinnen und -patienten und deren Angehörigen“, sagt Heide Perzлмаier, Diplom-Sozialpädagogin und eine von drei Beraterinnen in der Krebsberatungsstelle. Der Service ist kostenfrei,

vertraulich und niederschwellig, das heißt, Patientinnen und Patienten müssen im Vorfeld keine Formulare ausfüllen oder ihre Krankenkassenkarten vorzeigen. Allerdings sollten sie vorab telefonisch einen Termin zu den Sprechzeiten (s. unten) vereinbaren.



Selbsthilfe (Foto: Ingo Dumreicher)



Beratungsgespräch (Foto: Bayerische Krebsgesellschaft e.V.)

Alle Altersgruppen sind angesprochen. In besonderen Fällen verweist die Einrichtung aber auch an spezialisierte Einrichtungen, wie z. B. die Beratungsstelle KONA in der Belgradstraße, die gezielt Familien mit krebskranken Kindern und Jugendlichen unterstützt. „Viele Beratungen führen wir per Telefon durch, weil Ratsuchende aufgrund ihrer Erkrankung häufig zu erschöpft sind, um uns persönlich aufzusuchen. Jüngere Menschen stellen auch öfter Fragen per Email“, sagt Perzлмаier. „Es ist aber auch eine Beratung vor Ort in der Krebsberatungsstelle möglich, und bei bestimmten Fragestellungen schlagen wir grundsätzlich das persönliche Gespräch vor, sofern der Hilfesuchende das möchte und dazu in der Lage ist“.

Ängste lindern, Missverständnisse aufklären

Die drei Diplom-Sozialpädagoginnen sind psychoonkologisch geschult und kennen sich in der Gesprächsführung aus. Krebskranke und ihre Angehörigen dürfen in jeder Erkrankungsphase kommen und alle Fragen stellen, die sie bewegen. „Wir nehmen uns für die Gespräche viel Zeit. Man darf auch mal eine Stunde lang nur über den Diagnoseschock sprechen, und das ist eine große Entlastung für die Patienten“, sagt Perzлмаier. Die behandelnden Ärztinnen und Ärzte würden ebenfalls dadurch entlastet, dass in der Beratung Ängste, Schmerzen, Hoffnungen, und auch schwere Themen, etwa zu Tod und Sterben den nötigen Raum bekommen. „Viele Patienten machen zu Hause ein fröhliches Gesicht, um die Partner oder die Kinder nicht zu belasten. Bei uns darf auch mal die Fassade abfallen“, sagt Perzлмаier. Nach dem Gespräch könnten viele Patienten dann wieder in ihren Alltag zurück.

Für medizinische Fragen gibt es eine spezielle medizinische Fragestunde, bei der ein Arzt anwesend ist. Auch eine Fatigue-Sprechstunde wird angeboten. „Bei medizinischen Themen verweisen wir grundsätzlich auf qualifizierte Ärzte, aber wir haben auch umfangreiches Informationsmaterial vorrätig, etwa die Patientenleitlinie zur Therapie von Brustkrebs Erkrankungen. Dadurch klärt sich oft einiges für die Patienten“, sagt Perzлмаier. So könn-

ten mögliche Missverständnisse, die in der Arzt-Patienten-Kommunikation aufgetreten sind, leichter aufgelöst werden. Eine Patientin habe sich zum Beispiel einmal mit den Worten „jetzt geht's ans Sterben“ von den Beraterinnen verabschiedet. Dabei habe ihr Onkologe zu ihr nur gesagt, er könne nach fünf Jahren ohne Rückfall nichts mehr für sie tun, weil der Nachsorgezeitraum um sei. Die Beraterinnen konnten das Missverständnis aufklären und die Patientin beruhigen.

Fragen zum Sozialrecht, Kurse und Gruppen

Sozialrechtliche Fragen, etwa zum Arbeitsplatz, zum Schwerbehindertenausweis, zu Krankengeld oder zur Erwerbsminderungsrente beantwortet zusätzlich ein Rentenexperte in einer speziellen Sprechstunde. Die Mitarbeiter verfügen bei finanziellen Notsituationen auch über Informationen zur Unterstützung durch Stiftungen oder einmalige Spenden. Außerdem bietet die Beratungsstelle verschiedene Vorträge, Kurse und Gruppen an – Qi Gong, Rehasport, eine Schreibwerkstatt, Kunst- oder Tanztherapie. Die Werke aus der Kunsttherapie sind derzeit vor Ort in der aktuellen Ausstellung „Die vier Elemente“ zu sehen.

„Unsere Beratungsstelle suchen nicht nur Patienten mit häufigen Krebsarten auf, sondern auch solche, die unter eher seltenen Erkrankungen leiden“, sagt Perzmaier. Aber natürlich ließen sich entsprechend der statistischen Häufigkeit dieser Krebsarten viele Patienten mit Brust-, Darm- oder Prostatakrebs beraten. Für Lungenkrebspatienten bietet die Beratungsstelle derzeit einen geleiteten Gesprächskreis und eine Atemgruppe an, in der Atemtherapeutische Übungen durchgeführt und psychische Aspekte der Erkrankung wie Ängste besprochen werden. Auch für Angehörige von Lungenkrebspatienten gibt es eine eigene Atemgruppe, in der diese nicht nur selbst wieder „Luft schöpfen“ können, sondern auch eine Anleitung erhalten, was sie im Notfall tun können bis der Notarzt eintrifft. Angehörige anderer Krebspatienten treffen sich in

einem weiteren geleiteten Gesprächskreis, einer speziellen Angehörigengruppe. Hinzu kommen insgesamt 18 Selbsthilfegruppen für die Betroffenen der verschiedenen Erkrankungen.

Ärztinnen und Ärzte dürfen Patienten und Angehörige an die Beratungsstelle vermitteln. „Es gibt in der Ärzteschaft viel Zuwendung und Mitgefühl für die betroffenen Patienten. Wir arbeiten gerne mit Ärzten zusammen. Daher können wir hier ergänzend zum Medizinischen für alle psychosozialen und existenziellen Fragestellungen etwas anbieten“, sagt Perzmaier. Dabei gehe es nicht darum, gemeinsam zu jammern – auch in den Selbsthilfegruppen werde das nicht getan. Vielmehr gehe es vor allem darum, Hilfe zu vermitteln.

Stephanie Hügler

Kontakt: Bayerische Krebsgesellschaft e.V.

E-Mail	info@bayerische-krebsgesellschaft.de	
Telefon	Tel. 089 54 88 40-0	
Sprechzeiten	Mo und Mi	9 – 12 Uhr sowie 13 – 16 Uhr
	Di, Do und Fr	9 – 13 Uhr

Herzrhythmusstörungen durch Alkohol?

Besucher des Münchner Oktoberfests untersucht

An Besuchern des Münchener Oktoberfests konnten Forscher des Klinikums der Universität München und des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) zeigen, dass mit höherem Alkoholspiegel das Risiko für Herzrhythmusstörungen ansteigt. 30 Prozent der Studienteilnehmer wiesen demnach Herzrhythmusstörungen auf.

Seit längerem vermuten Mediziner, dass durch Alkohol ausgelöste Herzrhythmusstörungen unter Umständen zu Vorhofflimmern führen können. Dieser vermutete Zusammenhang zwischen dem Genuss großer Alkoholmengen in einem kurzen Zeitraum und dem Auftreten von Herzrhythmusstörungen bei sonst eigentlich Herzgesunden wird als „Holiday Heart Syndrome“ bezeichnet, wurde jedoch bislang nur in kleinen Studien und nicht

prospektiv nachgewiesen. Die Ergebnisse wurden in der Zeitschrift „European Heart Journal“ veröffentlicht.

Unter der Führung der Wissenschaftler PD Dr. med. Stefan Brunner und PD Dr. med. Moritz Sinner, beide aus der Medizinischen Klinik und Poliklinik I des Klinikums der Universität München, wurden im Jahr 2015 an allen 16 Festtagen auf dem Münchener Oktoberfest 3.028 freiwillige Teilnehmer untersucht. Die Alkoholspiegel der Teilnehmer reichten von 0 bis 3,0 Promille (0–3,0 g/kg), der laut Studienprotokoll für die Teilnahme maximal erlaubten Alkoholmenge.

Das Alter der Teilnehmer lag im Mittel bei 35 Jahren. 30 Prozent der Teilnehmer waren Frauen. Die Forscher registrierten Elektrokardiogramme mit einem tragbaren, Smartphone-basierten System, um den

Herzrhythmus zu analysieren. Der Alkoholspiegel wurde mit einem Atemalkoholmessgerät erfasst. Bei der Durchführung des Projekts wurden die Autoren durch die Stiftung für Biomedizinische Alkoholforschung, das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislaufforschung e.V. (DZHK) und die Europäische Kommission unterstützt.

Die Häufigkeit der Herzrhythmusstörungen in der Allgemeinbevölkerung liegt bei ca. 1 bis 4 Prozent. In ihrer Studie fanden die Forscher Herzrhythmusstörungen bei 30,5 Prozent der Teilnehmer. In 25,9 Prozent der Fälle lag eine sogenannte Sinustachykardie vor, bei der das Herz schneller als normal schlägt. Die Alkoholkonzentration im Atem war dabei signifikant mit einem erhöhten Risiko für Herzrhythmusstörungen verbunden: Pro zusätzlichem Gramm pro Kilogramm Alkohol erhöhte sich das

Risiko für Herzrhythmusstörungen um 75 Prozent.

Zusammenhang auch in anderer Studie belegt

Die Forscher untersuchten zusätzlich den Einfluss von gewohnheitsmäßigem, chronischem Alkoholkonsum bei 4131 Teilnehmern der sogenannten KORA-S4-Studie (Kooperative Gesundheitsforschung im Raum Augsburg), einer Untersuchung in der Allgemeinbevölkerung. In der KORA-Studie wiesen nur 2,7 Prozent der Teilneh-

mer Herzrhythmusstörungen auf, wobei 0,4 Prozent eine Sinustachykardie hatten. Es bestand dennoch auch hier eine geringe, jedoch signifikante Assoziation zwischen der täglichen Alkoholmenge und Sinustachykardie. Die Wahrscheinlichkeit hierfür erhöhte sich um drei Prozent pro zusätzlichem Gramm Alkohol pro Tag.

Die Forscher hegen den Verdacht, dass die auf dem Oktoberfest erfassten Herzrhythmusstörungen oft nur zeitlich begrenzt waren und diese zu einem Ende kamen, wenn die Teilnehmer wieder nüchtern

wurden. Sicher ist dies jedoch nicht, da die EKGs nur einmalig registriert wurden. Sollten Teilnehmer bereits eine zugrundeliegende Herzerkrankung aufweisen, könnte die durch den Alkohol ausgelöste Herzrhythmusstörung aber auch fortauern. „Um diese Fragen endgültig beantworten zu können, werden wir weitere Forschungsergebnisse mit längerer Erfassung des EKGs nach Alkoholkonsum benötigen“, fassen die Autoren zusammen.

Klinikum der Universität München

Jeder fünfte Europäer leidet heute unter Allergien

Jeder fünfte Europäer leidet heute unter Allergien – Tendenz steigend. Pflanzenpollen und Pilzsporen tragen nicht unerheblich dazu bei. Um die Betroffenen rechtzeitig auf eine entsprechende Belastung vorzubereiten, werden mancherorts die Konzentrationen solcher luftgetragener Allergene erfasst und kommuniziert. Dieser Ansatz hat allerdings einen entscheidenden Haken, erläutert Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann, Direktorin des Instituts für Umweltmedizin am Helmholtz Zentrum München und der TUM: „Die Werte werden derzeit hauptsächlich in dicht bevölkerten, urbanen Gegenden gemessen. Allerdings sind die Pollenquellen häufig außerhalb der Städte zu finden, da dort die Vegetation üppiger ist.“

Um eine Datengrundlage für die Verbreitung von Pollen über große Distanzen zu schaffen, untersuchte ihr Team gemeinsam mit der Gruppe um Dr. Athanasios Damialis von der Aristoteles-Universität Thessaloniki, welche Pollen wie oft in den unterschiedlichen Zonen der Atmosphäre vorkommen. Dazu sammelten die Forscherinnen und Forscher Luftproben, und zwar sowohl auf Höhe des Meeresspiegels als auch in Höhen von bis zu 2000 Metern – mit Hilfe eines Flugzeugs. Eine solche Untersuchung der Pollen- und Pilzsporenverteilung in der Atmosphäre ist den Autoren zufolge weltweit einzigartig. Für die Forscher bemerkenswert war, dass sich auch in Höhen von 2000 Metern zahlreiche Luftallergene fanden: Kiefern- (Pinus) und Eichengewächse (Quercus) machten hier den Hauptteil der Pollen aus.

„Unsere Ergebnisse widerlegen den weit

verbreiteten Mythos, dass Pollen und Pilzsporen in der Außenluft nur von lokalen Quellen stammen und daher auch nur in diesen Gegenden allergische Symptome hervorrufen können“, erklärt Traidl-Hoffmann. „Die Erkenntnisse aus unserer Studie legen nahe, dass sie in Höhen von bis zu mehreren Kilometern vorkommen können, wo sie Aeroallergen-Wolken bilden.“ Zu erforschen, wie sich die Wolken bilden und bewegen könnte nach Einschätzung

der Expertin wichtige Erkenntnisse für die künftige Diagnostik und Prävention allergischer Erkrankungen in städtischen, dicht besiedelten Gegenden bringen.

Die Studie sei zudem ein Hinweis, dass sich der Kontakt mit luftgetragenen Allergenträgern nicht vollständig ausschließen lasse, da sie nahezu überall vorkämen. Entsprechend sei eine Weiterentwicklung der Pollenvorhersagen zentraler Bestandteil einer effektiven Allergie-Prävention. „Denkbar wäre zum Beispiel ein Frühwarnsystem mit Drohnen“, schlägt Traidl-Hoffmann vor, die das Thema künftig weiter vertiefen möchte.

Helmholtz Zentrum München

Zusammenhang zwischen Zinkstatus und Herzgesundheit?

Neben den essentiellen Stoffwechselfunktionen beeinflusst der Zinkstatus im Körper auch das Herz. Tritt oxidativer Stress auf, ist womöglich ein Zinkmangel vorhanden, der sich am Herzmuskel ablesen lässt. Eine Studie der Technischen Universität München (TUM) zeigt den Zusammenhang des Gesamtgehalts an Zink im Körper und der Gesundheit des Herzens auf.

Oxidativer Stress entwickelt sich, wenn in der Zelle mehr freie Radikale gebildet werden als durch Antioxidantien wie beispielsweise Vitamin E abgefangen werden können. Dass schwerer Zinkmangel mit klinischen Symptomen den Zellstress erhöht, wurde bereits belegt. So ein extremer Mangel ist jedoch sehr selten. Viel häufiger kommt dagegen eine kurzfristige und latente Unterversorgung an Zink vor. Inwiefern auch hier ein Zusammenhang

zu oxidativem Stress besteht, wurde bislang wenig untersucht.

Aufgrund seiner hohen Stoffwechselaktivität haben sich die Wissenschaftler auf den Herzmuskel konzentriert. Hier entstehen, bezogen auf die Gewebemasse, besonders viele freie Radikale. Zudem hat der Herzmuskel auch noch eine geringere anti-oxidative Kapazität als andere Gewebe. Daher ist dieser Muskel für oxidativen Stress besonders anfällig.

Für die in „The Journal of Nutrition“ erschienene Studie ist dies an zwei Antioxidantien nachgewiesen worden: Glutathion und Vitamin E (-Tocopherol). Beide machen freie Radikale unschädlich, wobei insbesondere Vitamin E für die Unversehrtheit der Zellmembran verantwortlich ist. Die Zellmembran grenzt den Zellinhalt gegen die Umwelt ab.

Oxidativer Stress wird vom Zinkstatus gesteuert

Bei der Studie wurde jungen Ferkeln für wenige Tage das Nahrungszink in unterschiedlichem Ausmaß vorenthalten. So konnten die Wissenschaftler nachvollziehen, wie sich ein schwindendes Zinkdepot auf den Herzmuskel der Tiere auswirkt: Sie konnten nun beobachten, dass der Vorrat an Glutathion und Vitamin E im Herzmuskel parallel zum Zinkstatus abnahm. Somit beeinflusst die Zinkversorgung des Körpers bereits in diesem frühen Stadium die Fähigkeit des Herzens, mit oxidativem Stress umzugehen. Dieser ist nach gegen-

wärtigem Stand der Forschung daran beteiligt, dass Herzerkrankungen entstehen. Ebenso zeigte sich, dass Gene, die für den programmierten Zelltod verantwortlich sind (Apoptose), in dieser Phase des Zellstresses mit schwindendem Zink hochreguliert werden. „Der Organismus kann den entstandenen Zinkmangel nicht mehr ausgleichen, obwohl unsere Tests nur über wenige Tage liefen“, sagt Erstautor Daniel Brugger vom Lehrstuhl für Tierernährung der TU München.

Eine Kompensation des Herzens wurde im weiteren Verlauf beobachtet: „Nach der ersten Phase, in der sich eine Reduktion

der Herzzinkgehalts zeigte, steuerte der Herzmuskel gegen und erhöhte den Zinkgehalt wieder auf das Ausgangsniveau. Dies geschieht allerdings zulasten der Zinkgehalte in anderen Organen – allen voran der Leber, Niere und des Pankreas.“ Weitere, noch nicht veröffentlichte Daten zeigen zudem, dass daraufhin beispielsweise in der Leber subklinische Entzündungen aufgrund des dort einsetzenden Zinkmangels auftreten. Dass scheint auch andere Gewebe, allen voran die primären Immunorgane zu betreffen. Um dies bestätigen zu können, sind weitere Studien notwendig.

Technische Universität München

Entzündungen – Steuerung im Doppel

Viele Chemokine schließen sich als Duo zusammen. Wie präzise diese Signalmoleküle dann Immunzellen zu ihrem Einsatzort lotsen können, haben LMU-Mediziner analysiert. Möglicherweise ergibt sich daraus ein Ansatzpunkt für neue Therapien.

Chemokine sind kleine Signalproteine, die Zellen an bestimmte Orte innerhalb des Körpers locken. Insbesondere lotsen sie Immunzellen in infizierte oder verletzte Gewebe. Die Zellen folgen dabei gleichsam einem Anstieg der Chemokin-Konzentration hin zum Ort mit der größten Chemokin-Dichte. Chemokine sind daher an Entzündungsreaktionen beteiligt, mit denen die Körperabwehr Schädigungen bekämpft. Sie spielen unter anderem auch eine wichtige Rolle bei der Entstehung von Atherosklerose, die auf chronischen Gefäßentzündungen beruht. Forscher um die LMU-Mediziner Professor Christian Weber und Dr. Philipp von Hundelshausen haben nun erstmals systematisch untersucht, ob und wie Interaktionen zwischen unterschiedlichen Chemokinen deren Funktionen beeinflussen, und ihre Ergebnisse im Fachmagazin *Science Translational Medicine* veröffentlicht.

Viele Chemokine schließen sich zu Dimeren zusammen, das heißt sie bilden Zweierverbände. Die Interaktion zwischen

diesen Partnern kann deren Funktion potenziell verstärken oder hemmen. Deshalb könnten sogenannte Heterodimere, bei denen sich zwei verschiedene Chemokine zusammengeschlossen haben, auch ein interessantes Ziel für neue Therapien gegen akute und chronische Entzündungen sein. „Bisher war allerdings nur ein einziges Heterodimer ausreichend charakterisiert, das sich für eine therapeutische Intervention mit Peptiden eignet. Diese Chemokine verstärken gemeinsam die Einwanderung Atherosklerose-fördernder Monozyten in entzündete Gefäßwände“, sagt Weber.

Die Wissenschaftler haben nun erstmals systematisch alle möglichen Interaktionen zwischen den etwa 50 bekannten Chemokinen kartiert und untersucht, ob weitere Heterodimere funktionell relevant und möglicherweise therapeutisch beeinflussbar sind. Mithilfe aufwändiger Struktur-Funktions-Analysen und transgener Mausmodelle konnten die Forscher nachweisen, dass insbesondere solche Chemokine interagieren, die im Rahmen

einer Entzündungsreaktion gebildet werden. Dabei machten die Forscher zwei Arten des Zusammenschlusses aus, die sich strukturell unterscheiden. Die entsprechenden Dimere werden als CC- bzw. CXC-Dimere bezeichnet. „Unsere Ergebnisse zeigen, dass diese beiden Subtypen unterschiedliche Wirkungen haben: Dimere vom CC-Typ verstärken die Chemokin-Wirkung. Im Mausmodell fördern sie die Entstehung von akuten Lungenentzündungen und Atherosklerose. Dimere vom CXC-Typ dagegen hemmen die chemokine Wirkung. Die Bildung spezifischer Chemokin-Heterodimere ermöglicht dem Organismus somit eine fein austarierte Steuerung der Chemokinaktivität“, sagt von Hundelshausen.

„Wir konnten im Rahmen der Studie die Atherosklerose- und Lungenentzündungsfördernde Wirkung von CC-Heterodimeren, aber auch die Blutplättchenaggregation und damit die Thromboseneigung, die durch CXC-Dimere gefördert wird, mithilfe synthetischer Peptide spezifisch hemmen“, sagt Weber. Solche Peptide könnten demnach die Basis für die Entwicklung neuer Therapeutika bilden.

Ludwig-Maximilians-Universität München



MÄA
digital

Wenn Sie die „Münchner Ärztlichen Anzeigen“ künftig lieber nur noch in digitaler Form lesen möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@aekbv.de mit dem Betreff „Umstellung MÄA auf Online-Version“. Bitte geben Sie dabei unbedingt Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Postadresse an.

Kulturtipp

CI trifft Klassik Junge Musiker spielen für Patienten

Für viele Menschen mit Taubheit oder extremer Schwerhörigkeit ist ein Cochlea Implantat (CI) eine Möglichkeit, wieder hören zu können. Diese Hörprothese ersetzt die Funktion des Innenohrs, indem sie den Hörnerv direkt elektrisch stimuliert. Doch das Verstehen mit einem CI muss erst geübt werden: Wird der Sprachprozessor einige Wochen nach der Implantation zum ersten Mal eingeschaltet, nehmen CI-Träger zwar sofort Töne/Geräusche wahr, können die-

se häufig aber noch nicht richtig deuten. So kann auch Sprache meist nicht sofort umfassend verstanden werden. Auch Musik erleben CI-Träger zunächst oft eher als störenden Krach. Um wieder Freude an den Klängen empfinden zu können, muss der Patient sich erst langsam an das neue Hörangebot gewöhnen. Dieser Prozess kann durch intensives Üben gefördert werden. Um den CI-Trägern einen Wiedereinstieg in die Welt der Musik zu ermöglichen, or-

ganisiert das Hörzentrum der HNO-Klinik am Klinikum rechts der Isar an jedem dritten Donnerstag im Monat die Veranstaltung „CI trifft Klassik“. Junge Musiker des Vereins „Live Music Now“ spielen dabei für die Patienten und deren Angehörige. Das Besondere: Die Musiker stellen ihre Instrumente vor, erläutern die Musik und beziehen die Zuhörer mit ein. Es wird bei jedem Termin ganz bewusst nur ein Instrument vorgestellt – da gerade am Anfang mehrere Instrumente oder gar ein ganzes Orchester eine akustische Überforderung wären. Interessierte CI-Träger und ihre Angehörigen sind herzlich zu diesen Musikabenden eingeladen.

Klinikum rechts der Isar



Foto: Foto: M. Stobrawe, Klinikum rechts der Isar

CI trifft Klassik

Wann? 18. Mai, 22. Juni und 20. Juli, jeweils von 17.00 – 18.30 Uhr. Im August ist Sommerpause. Danach findet die Veranstaltung am 21. September, 19. Oktober, 16. November und 21. Dezember statt.

Wo? Im Hörzentrum, Ismaninger Straße 33

Anmeldung: bis jeweils eine Woche vor dem Termin unter Tel: 4140-9090 oder E-Mail: hzm@mri.tum.de



Maria Lassnig, Sanduhr, 2001 (Foto: © Maria Lassnig Stiftung, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Sammlung KiCo)

Ausstellung im Lenbachhaus: Mentales Gelb

Vom 6. Mai bis zum 8. Oktober ist in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus in Kooperation mit dem Kunstmuseum Bonn die Ausstellung „Mentales Gelb. Sonnenhöchststand“ zu sehen. Die Präsentation ist der Sammlung KiCo von Doris und Hans-Gerd Riemer aus Bonn gewidmet, die seit Mitte der 1990er Jahre an beiden Museen in Bonn und München beheimatet ist. Der Schwerpunkt der Sammlung lag in ihren Anfängen auf monochromer Farbmalerie, hat sich jedoch im Lauf von zwei Jahrzehnten auf ein weites Spektrum von Gegenwartskunst bis hin zu raumgreifenden Installationen ausgedehnt. Ankäufe erfolgen unter der Prämisse, vollständige

Werkgruppen oder ganze Raumkonzepte in die Sammlung zu integrieren. Die erworbenen Werke sollen den öffentlichen Museen dauerhaft zur Verfügung stehen. In enger Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den Sammlern und den beiden Museen wird die Sammlung kontinuierlich erweitert und ermöglicht so die sinnvolle Ergänzung auch der Museumsbestände. Die Sammlung KiCo unterstützt das Lenbachhaus ebenso wie das Kunstmuseum Bonn ganz maßgeblich dabei, ihre jeweils eigene Sammlungspolitik auch in den kommenden Jahren entsprechend fortzusetzen.

Städtische Galerie im Lenbachhaus

Künstlerinnen und Künstler in der Münchner Ausstellung:

Franz Ackermann, Thomas Bechinger, Karla Black, Monica Bonvicini, Martin Boyce, Angela Bulloch, Heinz Butz, Antonio Calderara, Thomas Demand, Inge Dick, Thea Djordjadze, Ólafur Eliasson, Ceal Floyer, Isa Genzken, Katharina Grosse, Wade Guyton, Marcia Hafif, Charline von Heyl, Daniel Knorr, Maria Lassnig, Erik van Lieshout, Sarah Morris, Arnulf Rainer, Gerhard Richter, Rolf Rose, Karin Sander, Tomas Saraceno, Thomas Scheibitz, Adrian Schiess, Wolfgang Tillmans, Corinne Wasmuht.

Öffentliche Führungen:

Di, 23. Mai und 17. Oktober, jeweils 18 Uhr
So, 14. und 28. Mai, 1. und 22. Oktober, jeweils 14 Uhr, im Lenbachhaus
Dauer: 1 Std.
Kosten: 2,50 Euro/Person zzgl. Eintritt

Tickets sind an der Museumskasse im Lenbachhaus, an allen Vorverkaufsstellen von München Ticket oder online erhältlich.

Ein geführter Rundgang für Erwachsene mit Babys:

Mi, 27. September, 10.30 Uhr

FRISCHGEBACKEN! ist ein geführter Rundgang durch die Dauer- und Sonderausstellung für Erwachsene mit Babys. Kein strenger Ablauf. Kein vorgegebener Plan diktieren den gemeinsamen Rundgang, sondern die Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmenden – ob Stillpausen oder Babygeschrei.

Für die Inhalte der Rubrik „Neues aus Münchner Kliniken“ sind ausschließlich die einsendenden Redaktionen verantwortlich. Die Redaktion der MÄA hat keine Möglichkeit, die eingesendeten Informationen hinsichtlich ihrer Korrektheit zu prüfen.

Neues aus Münchner Kliniken

Städtisches Klinikum München – Klinikum Harlaching:

Tiertherapie in der Schlaganfall-Reha: Haustiere helfen heilen

Über 100 Patienten haben Anabell und ihre drei Zwergkaninchenkollegen während des tiertherapeutischen Einsatzes in den vergangenen Jahren im Klinikum Harlaching behandelt. Die Tiere waren ein Therapiebaustein der komplexen Schlaganfallnachsorge in der Klinik für Neurologie. Jetzt tritt das siebenjährige Dackelmännchen „Wastl“ die Nachfolge in der neurologischen Frührehabilitation an. Schlaganfallpatienten sollen möglichst die früheren Fähigkeiten wieder erlernen oder einfache Hilfsmittel für den Alltag finden, die wieder mehr Selbstständigkeit ermöglichen. Das bedeutet für die Patienten ein regelmäßiges, aktives Training der alltäglichen Dinge. Dabei achten die Therapeuten darauf, dass das individuelle Training für die Patienten möglichst aktivierend wirkt und Erfolgserlebnisse die Heilung beschleunigen. Auch Therapietiere sind besonders attraktiv und führen nachweislich zu stärkeren Hirnaktivitäten verglichen mit emotional weniger starken Reizen. Deshalb kommen Therapietiere bei Übungen, die die Motorik oder Konzentration trainieren, zum Einsatz. Ein weiteres Feld ist die Behandlung des sogenannten „Neglect“. Bei dieser Schlaganfallfolge sind sich Patienten einer Raumhälfte nicht mehr bewusst, obwohl Reize auf dieser Seite gesehen, gehört und gespürt werden können. Befindet sich

ein Therapietier auf der nicht wahrgenommenen Seite, reagieren Patienten durch den ausgelösten Reiz spontan, richten den Blick in diese Richtung und greifen nach dem Tier. Zudem lindern Tiere psychische Belastungen der Patienten und fördern die Motivation auf dem Weg zurück in den „normalen“ Alltag. Hintergrund für die tierische Staffelübergabe im Klinikum war die Schließung des Wörnbrunner Begegnungshofs des Vereins „Menschen brauchen Tiere“. Von dort kamen die Kaninchen an zwei Tagen in der Woche zur Therapiebegleitung in die Klinik.

Die neurologische Frührehabilitation ist Bestandteil des Fachbereichs Neurologie im Klinikum Harlaching. Insgesamt begleiten rund 100 Ärzte, Neurologen, Neuropsychologen, Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten sowie therapeutische Pflegekräfte jährlich über 3.700 Patienten auf der Stroke Unit, einer neurologischen Intensivstation, den Allgemein- und Privatstationen und der ambulanten Tagesklinik mit spezialisierten Therapien bei der Genesung.

Städtisches Klinikum München



Tiergestützte Therapie mit Streichelübung (Foto: Städtisches Klinikum München/Klaus Krischok)

Neues aus Münchner Kliniken

Städtisches Klinikum München – Klinikum Bogenhausen:

Neue Therapie – Schluckstörungen schonend behandeln

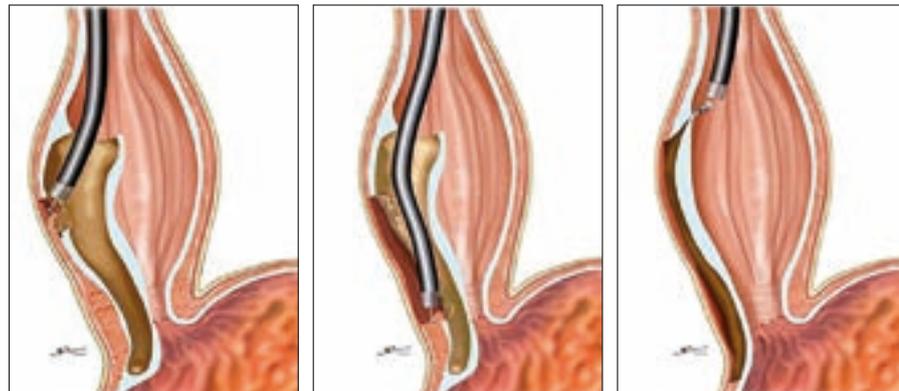
Das Klinikum Bogenhausen hat als erste Klinik in München ein hochmodernes schonendes Verfahren eingeführt, um eine chronische Funktionsstörung der Speiseröhre (Achalasie) dauerhaft zu beheben. Bisherige Verfahren sind risikoreicher oder müssen regelmäßig wiederholt werden. Wird nicht behandelt, droht Speiseröhrenkrebs.

Achalasie-Patienten haben eine seltene chronische Erkrankung, bei der Nahrung aufgrund eines unzureichend öffnenden Schließmuskels am unteren Ende der Speiseröhre nicht reibungslos in den Magen transportiert wird. Zur Behandlung gibt es verschiedene Therapiemöglichkeiten: Bisheriger Standard war die wiederholte endoskopische Aufdehnung des verengten Schließmuskels mit einem Ballon – ein Eingriff, der im Rahmen einer Magenspiegelung durchgeführt wird. Teilweise wird eine Achalasia auch durch einen minimal-invasiven Eingriff operativ therapiert, mit erhöhtem Verletzungsrisiko für die empfindliche Speiseröhrenschleimhaut.

Das Städtische Klinikum München Bogenhausen setzt seit Jahresbeginn die „perorale endoskopische Myotomie“, kurz POEM ein. Hierbei sind keine Schnitte von außen erforderlich, und den Patienten bleiben Schmerzen und Narben erspart. Wie bei einer Magenspiegelung wird ein schlauchförmiges Gastroskop durch den Mund in die Speiseröhre eingeführt. Eine Kamera an der Spitze des Gastroskops liefert hochauflösende Bilder auf einen Monitor, die dem Arzt die präzise Steue-

rung des Eingriffs ermöglichen. Mit einem speziell geformten elektrischen Schneidekatheter, der durch den Arbeitskanal des Endoskops eingeführt wird, öffnet der Arzt auf mittlerer Höhe der Speiseröhre die Schleimhaut und präpariert sorgfältig einen Tunnel zwischen Schleimhaut und Außenwand des Organs. Hierdurch führt er das Instrument bis zur verkrampften Muskulatur des Mageneingangs und der unteren Speiseröhre. Diese wird auf sieben bis zehn cm Länge präzise in Längsrichtung aufgespalten. Anschließend wird der Zugang in den Schleimhauttunnel durch winzige Titanclips wieder verschlossen. Mit diesem Verfahren wird das Zusammenkrampfen des Schließmuskels dauerhaft behoben, schmerzfreies Schlucken ist wieder möglich – ein klarer Vorteil gegenüber der Ballondehnung, die bisher als Standard galt, jedoch meist in regelmäßigen Abständen wiederholt werden musste. Die perorale endoskopische Myotomie gilt als aktuell technisch anspruchsvollstes Verfahren der gastroenterologischen Endoskopie. Prof. Dr. Rösch vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf gilt als Pionier dieser Therapiemethode in ganz Europa und hat das Ärzte- und Pflegeteam der Endoskopie im Klinikum Bogenhausen in dieser neuen Technik insgesamt sechs Monate lang geschult, die ersten Eingriffe persönlich angeleitet und berät die Bogenhäuser Gastroenterologen auch künftig, um die Technik weiterentwickeln zu können.

Städtisches Klinikum München



Links: Schleimhautoffnung und Untertunnelung; Mitte: Myotomie (Muskelspaltung); rechts: Clipverschluss (Foto: Städtisches Klinikum München)



Klinikum rechts der Isar:

50 Jahre Universitätsklinikum

Das Klinikum rechts der Isar feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass lädt das Klinikum am Samstag, 27. Mai, von 9.15 bis 13 Uhr zum wissenschaftlichen Symposium „Wissen schafft Heilung: Gestern, heute, Morgen!“ im Hörsaal A, Ismaninger Str. 22, München ein. Gleich im Anschluss können alle Interessierten von 13 bis 17 Uhr im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ Stationen, OP-Säle und Forschungszentren kennenlernen.

Weitere Informationen dazu unter www.mri.tum.de/veranstaltungen/gesamtuebersicht

Ina Koker

Klinikum Dritter Orden:

Notaufnahme des Klinikums zieht um

Ab Mittwoch, 24. Mai um 6 Uhr früh werden erwachsene Notfallpatienten im Klinikum Dritter Orden in den Räumlichkeiten einer neu errichteten Notaufnahme versorgt. Die ab diesem Zeitpunkt geänderte Zufahrt erfolgt über die Straße „In den Kirschen“. Das Klinikum Dritter Orden investiert in eine umfassende Sanierung der Kernstrukturen in der Erwachsenenambulanz, um auch künftig eine optimale Patientenversorgung sicherzustellen. So werden der OP-Bereich in den nächsten Jahren grundlegend umgebaut und erweitert, der Aufwachraum neu konzipiert und eine den modernsten Anforderungen entsprechende Intensivstation eingerichtet. Auch die Notaufnahme für Erwachsene wird in den kommenden zwei Jahren vollständig modernisiert und vergrößert. Ab dem 24. Mai ist die Notfallambulanz daher in einem

hierfür errichteten modernen Neubau untergebracht, der sich auf der Rückseite der Erwachsenenambulanz und in direkter Nachbarschaft zur Kinderambulanz befindet. Während der zweijährigen Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen der bestehenden Räumlichkeiten ist die interdisziplinäre Notfallversorgung dadurch sichergestellt. Neben der Notaufnahme hat auch die Berufsfeuerwehr einen neuen Notarztstandort bezogen, der sich in unmittelbarer Nähe zur neuen Notfallambulanz befindet und den neuesten technischen Anforderungen entspricht. Dazu gehört beispielsweise eine eigene Abgasentlüftungsanlage für das Einsatzfahrzeug. Innerhalb der Rettungswache stehen unter anderem Ruhe- und Aufenthaltsräume für das Personal zur Verfügung.

Klinikum Dritter Orden

Freies Forum / Leserbriefe

Betr.: MÄA 8/2017, S. 6, zum Kommentar „Angemerkt: Der Allgemeinarzt – vom Aussterben bedroht?“ von Prof. Adam

Der 24-Stunden-Arbeitstag als Lösung des Hausärztemangels?

Sehr geehrter Herr Kollege Adam, Sie neigten schon häufig dazu, kräftig „auf den Putz“ zu hauen. Das mag gut und anregend sein. Sie sollten es aber nicht übertreiben. Bevor Sie also, wie in Ihrem Kommentar in den MÄA Nr. 8 angedeutet, in Mitleid darüber zerfließen, dass ein Kollege wegen angeblich 1.400 erbrachter Arbeitsstunden im Quartal von der KV in Regress genommen wurde, und die völlige Freigabe des Zeitbudgets als Lösung des Allgemeinarztemangels auf dem Lande vorschlagen, sollten Sie vielleicht einmal nachrechnen: Hätte der Kollege wirklich 1.400 Arbeitsstunden im Quartal erbracht, so wäre das bei einer Fünf-Tage-Woche und 60 Arbeitstagen immerhin ein tägliches Arbeitspensum von 23 Stunden. Selbst bei einer Sieben-Tage-Woche und 90 Arbeitstagen, also täglichem Arbeitseinsatz, müsste der Kollege immer noch 16 Stunden in seiner Praxis verbleiben. Dies ist selbst für einen engagierten Hausarzt ein sehr ambitioniertes Arbeitsverhalten. Ich denke, es ist weder einem

Patienten zuzumuten, sich von seinem Hausarzt in der 23. Arbeitsstunde behandeln zu lassen, noch stellt es ein besonders attraktives Arbeitsmodell für Kolleginnen und Kollegen dar, die eine Niederlassung planen. Selbst das im EBM 2008 festgelegte Zeitbudget von 780 Stunden beruht auf einem 12-Stunden-Arbeitstag bei 65 Arbeitstagen. Es ist offensichtlich, dass der 24-Stunden-Arbeitstag keine sinnvolle Lösung ist, die den Allgemeinarzt vor dem angeblich drohenden Aussterben retten wird. Es wäre sicherlich konstruktiver gewesen, hätten Sie sich in Ihrer Kolumne mit etwas fundierteren Vorschlägen zur Reform des Gesundheitswesens beschäftigt, wie z.B. mit dem von der Friedrich-Ebert-Stiftung im März 2017 vorgelegten Positionspapier „Patient First! Für eine patientengerechte sektorübergreifende Versorgung im deutschen Gesundheitswesen“. Darüber hätte man ernsthaft diskutieren können.

Prof. Dr. Wulf Dietrich

ÄKBV Ärztlicher Kreis und Bezirksverband München Körperschaft des öffentlichen Rechts

Geschäftsstelle: Elsenheimerstraße 63/VI 80687 München Telefon (089) 54 71 16-0 Telefax (089) 54 71 16-99	Durchwahl-Nummern: 11 Geschäftsführung 12 Sekretariat 22 ÄKBV-Kurse 31 + 32 Meldestelle 33 Leiter der Geschäftsstelle 43 Berufsrecht
Öffnungszeiten: Mo. mit Do. 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr	

IMPRESSUM

Münchner Ärztliche Anzeigen
Offizielles Publikationsorgan und Mitteilungsblatt
des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbands München,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Erscheinungsweise: 14-täglich

Bezugspreis: ist durch Mitgliedschaft abgegolten. Bezugspreis für Nichtmitglieder jährlich Euro 60,- inkl. 7% MwSt. zuzügl. Euro 15,- Versandkosten.

Herausgeber: Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München,
1. Vorsitzender: Dr. Christoph Emminger
Elsenheimerstraße 63, 80687 München,
Tel. (089) 54 71 16-0, Fax (089) 54 71 16-99, www.aekbv.de

Redaktion: Stephanie Hügler (verantwortlich),
Elsenheimerstraße 63, 80687 München, Tel. (089) 54 71 16-0,
Fax (089) 54 71 16-99, E-Mail redaktion@aekbv.de

Redaktionsbedingungen: Meldung von Veranstaltungen nur über www.muenchner-aerzteblatt.de/meldung. Leserbriefe an den Herausgeber per Post, Fax oder E-Mail (Anschrift s.o.), KennwOrt: „Münchner Ärztliche Anzeigen“.

Der Herausgeber der Münchner Ärztlichen Anzeigen behält sich vor, nur solche Anzeigen zum Abdruck zu bringen, die der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns in der jeweils gültigen Fassung entsprechen. Eine evtl. Änderung der Anzeigentexte behält sich der Herausgeber vor.

Der Abdruck von Texten unter der Rubrik „Pressemitteilungen“ sowie von Leserschriften bedeutet nicht, dass diese die Meinung der Herausgeber bzw. der Schriftleitung wiedergeben.

Leserbriefe: Handschriftliche Leserbriefe werden nicht berücksichtigt. Der Herausgeber behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder von deren Veröffentlichung ganz abzusehen, sofern sie beleidigenden Inhalt haben oder in irgendeiner Art gegen die guten Sitten verstoßen.

Redaktionsschluss: Donnerstag der Vorwoche, 12 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag der Vorwoche, 12 Uhr

Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen, entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Leistungen von Schadenersatz.

Gemäß Vorstandsbeschluss kann für Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, die nicht im Zuständigkeitsbereich des ÄKBV stattfinden bzw. der Veranstalter nicht Mitglied des ÄKBV München ist, oder für Veranstaltungen, deren Teilnahme kostenpflichtig ist, vom Verlag eine Bearbeitungsgebühr erhoben werden. Diese Veranstaltungshinweise sind keine Werbeanzeigen im ursprünglichen Sinn, da sie der Bearbeitung durch die Redaktion unterliegen. Mit Ihrer Meldung an den ÄKBV, an die Redaktion oder den Verlag akzeptieren Sie diese Regelung – die Rechnungsstellung (derzeit Euro 3,- pro mm einspaltig, + MwSt.) erfolgt nach Veröffentlichung durch den Verlag.

Verlag und Anzeigenannahme:



W. Zuckschwerdt Verlag GmbH
Industriestraße 1, 82110 Germering
Tel. (089) 89 43 49-0, Fax (089) 89 43 49-50
E-Mail post@zuckschwerdtverlag.de
www.zuckschwerdtverlag.de

Geschäftsführer: Werner Zuckschwerdt
und Dr. Annemarie Glöggler

Vom Verlag gestaltete Seiten, insbesondere die Titelseite, Anzeigen oder Signets, unterliegen dem Copyright des Verlags und dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht weiterverwendet werden.

Druck: Grafik + Druck, München
Erfüllungsort: München

Papier ausschließlich aus nachhaltiger Forstwirtschaft.



VERANSTALTUNGEN | Termine bis zum 10. Juni 2017

Gemäß Vorstandsbeschluss kann für Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, die nicht im Zuständigkeitsbereich des ÄKBV stattfinden bzw. der Veranstalter nicht Mitglied des ÄKBV München ist, oder für Veranstaltungen, deren Teilnahme kostenpflichtig ist, vom Verlag eine Bearbeitungsgebühr erhoben werden. Diese Veranstaltungshinweise sind keine Werbeanzeigen im ursprünglichen Sinn, da sie der Bearbeitung durch die Redaktion unterliegen. Der ÄKBV behält sich vor, die gemeldeten Texte zu verändern, zu kürzen oder von einer Veröffentlichung ganz abzusehen. Veranstaltungsmeldungen werden nur online akzeptiert (www.muenchner-aerzteblatt.de) Die Redaktion

Vorträge und Symposien

Montag, 15. Mai 2017

Mo, 15.05. 07:15 bis 08:15 1 CME-Punkt	Montagsfortbildung Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal VI. Veranstalter: Klinik für AVTG. Programm: Chirurgische Fortbildung. (Werner, Angele)
Mo, 15.05. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Fortbildungsveranstaltung für Assistenzärzte Ort: Schreiber Klinik, Scheinerstr. 3, Bibliothek. Veranstalter: Chirurgische und Internistische Abteilung. Programm: Diabetes. Auskunft: Brauer, Tel. 089 9281-0, r.brauer@schreiberklinik.de. (Brauer)
Mo, 15.05. 08:00 bis 09:00 1 CME-Punkt	Orthopädisch-Unfallchirurgisch-Phys. Med. Colloquium Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal III. Veranstalter: Klinik f. Orthopädie, Physik. Med. u. Rehabilitation Großhadern. Programm: A. Glogaza: Elektrotherapie bei Arthrose. Auskunft: PD Dr. J. Hausdorf, Tel. 089 4400-72617, Fax 089 4400-72618, erika.meyer@med.uni-muenchen.de. (Hausdorf, Jansson)
Mo, 15.05. 17:00 bis 18:00 2 CME-Punkte	Fragen, Fälle, Fachgespräche – der Esstörungsdialog am TCE Ort: TCE – Therapie-Centrum für Essstörungen. Veranstalter: TCE, Lachnerstr. 41, München. Programm: Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Anliegen einzubringen, Patienten vorzustellen und in der gemeinsamen Diskussion eine individuelle Empfehlung für das weitere Vorgehen zu erarbeiten. Auskunft: Dr. Bodeewes, Tel. 089 35804750, t.bodeewes@dritter-orden.de. (Bodeewes)
Mo, 15.05. 17:15 bis 19:15	Fakultätskolloquium Großhadern Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal VI. Veranstalter: Prof. Dr. R. Hohlfeld. Programm: Dr. Bernhard Bischoff (Radiologie), Dr. Theresia Kolben (Gynäkologie und Geburtshilfe), Dr. Sebastian Michel (Herzchirurgie), Dr. Philipp Greif (Experimentelle Innere Medizin). Auskunft: Josel, Tel. 089 4400-74781, Fax 089 4400-74782, margit.josel@med.uni-muenchen.de. (Josel)

Dienstag, 16. Mai 2017

Di, 16.05. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	Frühstückskolloquium Ort: Rotkreuz-Klinikum München, Konferenzraum. Veranstalter: Chirurgische Abteilung. Programm: Dr. Mosner: AHB – was gibt es Neues? Auskunft: W. Fastner, Tel. 089 13030, peter.schwendtner@swmbrk.de. (Thasler)
Di, 16.05. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Perinatalkonferenz am Perinatalzentrum München Harlaching Ort: Konferenzraum I.263, Sanatoriumsplatz 2. Veranstalter: Klinik für Neonatologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Programm: Aktuelle Fallvorstellungen und wissenschaftlicher Vortrag mit Bezug auf die vorgestellten Fälle, gemeinsame Diskussion. Auskunft: Ackermann, Tel. 089 6210-6307, Fax 089 6210-6307, kilian.ackermann@klinikum-muenchen.de. (Ackermann)
Di, 16.05. 16:30 bis 18:00 2 CME-Punkte	Bogenhausener kardiologisches Kolloquium Ort: Städtisches Klinikum Bogenhausen, Hörsaal EG. Veranstalter: Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin. Programm: Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie 2017 – Hot Topics. (Hoffmann, Rieber)
Di, 16.05. 19:00 bis 21:15 3 CME-Punkte	Bandscheibendegeneration und Stenosen der HWS – aktuelle operative Behandlungskonzepte Ort: ZAR München, Ridlerstr. 37. Veranstalter: Dr. T. Riedel. Referent: PD Dr. A. Frank (Facharzt für Neurochirurgie, Lt. Arzt Kompetenzzentrum Wirbelsäulenchirurgie der Klinik Dr. Schreiber München). Auskunft: Dr. T. Riedel, Tel. 089 5403567-0, Fax 089 5403567-10, riedel@zar-muenchen.de. (Riedel)

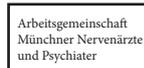
Internet-Seite des ÄKBV: www.aekbv.de

Mittwoch, 17. Mai 2017

Mi, 17.05. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	Bildgebung hepatozelluläres Karzinom Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo-Raum, Hs. A, EG R4151. Veranstalter: Radiologie. Referent: David Schäfer (Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Klinikum Neuperlach). Auskunft: Zeugfang, Tel. 089 6794-2983, stefi.zeugfang@klinikum-muenchen.de. (Rieber-Brambs, Lange)
--	--



Ausschuss „Vernetzte Versorgung psychisch Kranker in München“ in Kooperation mit



7. Fachgespräch für Münchner Hausärzte, Fachärzte, Psychiater und Psychotherapeuten Kinder psychisch erkrankter Eltern – interdisziplinäre Kooperation fördern

Termin: 17. Mai 2017, 19:00 bis 22:00 Uhr

Ort: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der LMU, Großer Hörsaal
Nußbaumstr. 7, 80336 München (U3 und U6 Goetheplatz)

Veranstalter: Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband (ÄKBV) München, Ausschuss „Vernetzte Versorgung psychisch Kranker in München“, in Kooperation mit dem Bayerischen Hausärzterverband, der AG Münchner Nervenärzte und Psychiater, dem Krisendienst Psychiatrie München und dem Münchner Bündnis gegen Depression.

Programm

- 19:00 Begrüßung und Einführung (Dr. P. Scholze)
- 19:10 Erfahrungen betroffener Familien
- 19:40 Ausmaß der Gefährdung aus kinderpsychiatrischer Sicht – Daten und Fakten (Dr. K. Reitzle)
- 20:00 Die Familie im Blick haben – rechtliche Grundlagen für ein ärztliches Handeln zwischen Schweigepflicht und Kinderschutz (Dr. S. Schabert, kbo)
- 20:15 Münchner Hilfenetzwerke für Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern (M. Laub, I. Dullnig, Referat für Gesundheit und Umwelt)
- 20:50 Wie behalte ich die Kinder im Blick – praxisrelevante Anregungen (Dr. H. Martens, Dr. A. Reitzle)
- 21:15 Diskussion
- 21:30 Come together (mit Imbiss)

Moderation Dr. P. Scholze

Gebühr: keine

4 CME-Fortbildungspunkte

Anmeldung: ÄKBV München, info@aekbv.de,

Tel. 089 547116-12 (Frau Frank-Sauerer); Fax 089 547116-13

Mi, 17.05. 14:00 bis 17:30 4 CME-Punkte	Interdisziplinäres onkologisches Konsilium (mit Fallbesprechungen) Ort: Klinik Bad Trissl, Konferenzraum I. Veranstalter: Klinik Bad Trissl im Tumorzentrum München. Programm: PD Dr. J. Andrassy (Klinikum Großhadern, Pankreastransplantation/Hepatobiliäre Chirurgie): Chirurgisch-onkologische Therapiemöglichkeiten der Leber. Auskunft: Prof. Friese, Tel. 08033 20285, Fax 08033 20310, sekretariat.innere@klinik-bad-trissl.de. (Friese)	Mi, 17.05. 19:00 bis 23:00 4 CME-Punkte	Kinder psychisch erkrankter Eltern – Einladung zur interdisziplinären Kooperation Ort: Psychiatr. Universitätsklinik LMU, Nußbaumstr. 7, Großer Hörsaal. Veranstalter: ÄKBV München, Ausschuss vernetzte Versorgung. Programm: Bericht betroffener Familien, Gefährdung aus psychiatrischer Sicht, rechtliche Aspekte, Münchner Hilfenetzwerke, die Kinder im Blick. Moderation: P. Scholze. Auskunft: Scholze, Tel. 089 64209596, scholze.peter@gmx.de. (Scholze, Pfaffinger, Bibra)
Donnerstag, 18. Mai 2017			
Mi, 17.05. 14:30 bis 19:00 5 CME-Punkte	Aktuelles zum Thema Schilddrüse – Update 2017 Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal VI. Veranstalter: Interdisziplinäres Schilddrüsenzentrum am Klinikum der Universität München, Med. Klinik IV. Programm: Schilddrüsenkarzinome, Schilddrüse und Tumorwachstum, Schilddrüse und Knochen, Hyperthyreose, Hypoparathyreoidismus, Schilddrüsen-Tumorboard. Auskunft: Prof. Dr. Christine Spitzweg, Tel. 089 4400-73121, Fax 089 4400-78737, christine.spitzweg@med.uni-muenchen.de. (Spitzweg)	Do, 18.05. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Klinische Fortbildung Orthopädie – Sportorthopädie – Unfallchirurgie Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal Pavillon. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie. Programm: Dr. E. Herbst: Anterolaterale Rotationsinstabilität des Kniegelenkes – Pittsburgh-Perspektive. Auskunft: Dr. J. Schauwecker, Tel. 089 4140-5271, Fax 089 4140-4849, j.schauwecker@tum.de. (von Eisenhart-Rothe, Imhoff, Biberthaler)
Mi, 17.05. 16:00 bis 17:30 2 CME-Punkte	Mittwochs-kolloquium Ort: kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost, Casinostr. 65c, Haar. Veranstalter: Prof. Dr. Peter Brieger. Programm: PD Dr. Markos Margkos (LMU): Grundlagen der kPTBS. Auskunft: Dr. Susanne Pechler, Tel. 08141 5347-285, susanne.pechler@kbo.de. (Brieger, Pechler)	Do, 18.05. 17:00 bis 21:00 4 CME-Punkte	12. Nymphenburger Symposium Intensivmedizin Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder. Veranstalter: Klinik für Intensivmedizin. Programm: Prof. Dr. Lichtwarck-Aschoff: Sauerstoff in der Intensivmedizin – immer unbedenklich? PD Dr. Möhnl: Stellenwert der Steroidtherapie auf ICU; Dr. Maaf: Prognose nach Reanimation. Auskunft: Hundsdorfer, Tel. 089 1797-2201, Anmeldung unter: www.intensiv-web.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 15.05.2017. (Hamm)
Mi, 17.05. 16:00 bis 18:45 2 CME-Punkte	Stellenwert von Hautkrebsprävention in der dermatologischen Praxis Ort: Klinik für Dermatologie und Allergologie der LMU, Frauenlobstr. 9-11. Veranstalter: Prof. Dr. Carola Berking. Programm: Prof. C. Berking: Immunsupprimierte Patienten; PD H. Stege: Primäre Prävention von Hautkrebs; Prof. W. Stolz: Sekundäre Prävention von Hautkrebs; PD S. Molin: Berufsdermatologie. Auskunft: Christa Wandschneider, Tel. 089 4400-56201, Fax 089 4400-56202, christa.wandschneider@med.uni-muenchen.de. (Berking)	Do, 18.05. 18:00 bis 19:30 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Schmerzkonferenz und Fortbildung Ort: Dermatologische Klinik, Frauenlobstr. 9-11, Kleiner Hörsaal. Veranstalter: Schmerzambulanz u. -tagesklinik der LMU u. d. StKM. Programm: Patientenvorstellung und Fortbildung; Ltg.: Azad, Plenz, Firsching, Irnich, Kraft, Steinberger, Winkelmann, Schöps. Auskunft: Dr. M. Firsching Tel. 089 67942752, Prof. Dr. S. Azad Tel. 089 440074464. (Firsching, Azad, Schöps)
Mi, 17.05. 16:00 bis 19:00 3 CME-Punkte	Nichtinvasive kardiale Bildgebung Ort: KH f. Naturheilverfahren Harlaching, Hörsaal. Veranstalter: Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Harlaching. Programm: Methodik und Indikationen für die klinische Praxis – CT, MRT, Szintigraphie, Echokardiographie. Vorträge und interaktive Fallbeispiele im interdisziplinären Harlachinger Symposium. Auskunft: Prof. Schulte-Altdorneburg, Tel. 089 6210-2601, Fax 089 6210-2611, radiologie.kh@klinikum-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. (Schulte-Altdorneburg, Kühl)	Do, 18.05. 18:15 bis 20:00 2 CME-Punkte	331. Colloquium: Arbeitsmedizin 4.0 – Umsetzungsbeispiele in der Praxis Ort: Medizinische Klinik Innenstadt, Ziemssenstr. 1/II, Kleiner Hörsaal, D2.51. Veranstalter: Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, LMU, Verband der Deutschen Betriebs- und Werksärzte e.V., LV Bayern Süd. Programm: Referentinnen: Dr. Britta Reichardt (Geschäftsführerin), Dipl.-Psych. Andrea Hufnagel (Leiterin Arbeitspsychologie, ASAM praevent GmbH, München). Auskunft: Nowak, Tel. 089 4400-52301, danna.nowak@med.uni-muenchen.de. (Nowak)
Mi, 17.05. 17:00 bis 18:30 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Schmerzkonferenz und Fortbildung Ort: Klinikum r. d. Isar, Tagesklinik, Bau 519, Raum 0.6. Veranstalter: Zentrum für Interdisziplinäre Schmerztherapie (ZIS). Programm: Interdisziplinäre Schmerzkonferenz mit aktuellen Fallvorstellungen und Fortbildung. Auskunft: Sekretariat ZIS, Tel. 089 4140-4613, Fax 089 4140-4985, zis@mri.tum.de. (Tölle)	Do, 18.05. 19:30 bis 22:00 3 CME-Punkte	Diabetes, Herz und Gefäße Ort: Kassenärztliche Vereinigung Bayern, Elsenheimerstr. 39. Veranstalter: Berufsverband Deutscher Internisten e.V., Landesverband Bayern. Programm: Prof. Palitzsch, Prof. Parhofer, Prof. Fischereder, Prof. Otto: Kardiale Effekte durch SGLT-2-Inhibition und GLP-1-Analoga, effektive Lipidsenkung, Bedeutung Nierenfunktion. Auskunft: Dr. Hartmut Stöckle, Tel. 089 8542101, info@bdi.de. (von Römer, Stöckle)
Mi, 17.05. 17:00 bis 18:30 2 CME-Punkte	Fortbildungsreihe Orthopädie und Unfallchirurgie Ort: Klinikum Bogenhausen, Demonstrationsraum der Radiologie U1. Veranstalter: Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin. Programm: Dr. Odenwald, Dr. Könighofer: Behandlung der akuten Ellbogenluxation und akuten und chronischen Kapselbandverletzung am Ellbogen. Auskunft: peter.klinc@klinikum-muenchen.de. (Klinc, Salzmann)	Samstag, 20. Mai 2017	
Mi, 17.05. 17:30 bis 19:45 3 CME-Punkte	Neurobiologisches Kolloquium Sommersemester 2017: Kopfschmerztherapie diesseits und jenseits des Atlantik Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal I. Veranstalter: Neurologische Klinik der LMU. Programm: Dr. Mauskop: Update on Migraine therapy in USA; Dr. Medgyessy: Rehabilitationsbehandlung chronischer Kopfschmerzen; Dr. Ruscheweyh: Migräne und Clusterkopfschmerz – neue Ansätze. Auskunft: Corinna Mader, Tel. 089 4400 76678, corinna.mader@med.uni-muenchen.de. (Dieterich, Bötzel)	Sa, 20.05. 08:45 bis 13:00 4 CME-Punkte	Municardio 2017 Ort: Literaturhaus München. Veranstalter: Herzkatheterlabor Nymphenburg am Klinikum Dritter Orden. Programm: Diabetes mellitus und KHK, interventionelle Klappentherapie, Kryo-Ablation von Vorhofflimmern, neue Antikoagulationen, neue Leitlinien zur Behandlung von Vorhofflimmern. Auskunft: Korte, Tel. 089 1711060, Fax 089 17110611, thomas.korte@hgzn.de. Anmeldung erforderlich. (Korte, Matula, Mewis)
Mi, 17.05. 17:30 bis 20:00 4 CME-Punkte	Kinderwunschtherapie zwischen Anspruch und Evidenz Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal IV. Veranstalter: Hormon und Kinderwunschzentrum der LMU. Programm: Krüger: Neurologie von Sexualität und Fruchtbarkeit; Thaler: Implantationsversagen; Rogenhofer: Intralipid; Mann: Alter und Fruchtbarkeit; Krüssel: IVF-Register 2016; Schönfeldt: eigene Qualitätszahlen. Auskunft: Thaler, Tel. 089 4400-76821. Anmeldung erforderlich. (Thaler, Mahner)	Sa, 20.05. 09:30 bis 13:30	Seminar zur Praxisabgabe Ort: Arabella Sheraton Hotel, Arabellastr. 5, Kongresszentrum Raum Holl. Veranstalter: EuropMed Ärzteberatung GmbH, Wolfgang Riedel. Programm: W. Riedel: Ablauf Praxisabgabe, Nachfolgersuche, Abwicklung KVB; RA Haber: Versorgungsstärkungsgesetz, Verträge, Vermeidung juristischer Fehler; Dr. J. Schmitt: Erfahrungsbericht meiner Praxisabgabe. Auskunft: Wolfgang Riedel, Tel. 08061 37951, Fax 08061 35486, europmed@t-online.de. Teilnahmegebühr: 50 Euro. (Riedel)
Mi, 17.05. 18:30 bis 20:00 2 CME-Punkte	Schmerzforum Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal II. Veranstalter: Prof. Dr. S. C. Azad, PD Dr. D. Irnich, Dr. A. Winkelmann, PD Dr. E. Kraft. Programm: Ulrich Hamberger (Physiotherapeut, Uhma International, Kaufering): Einflussmöglichkeiten körperlicher Aktivierung auf chronische Schmerzen. Auskunft: Irnich, Tel. 089 4400-57508, Fax 089 4400-57507, dominik.irnich@med.uni-muenchen.de. (Irnich)	Montag, 22. Mai 2017	
		Mo, 22.05. 07:15 bis 08:15 1 CME-Punkt	Montagsfortbildung Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal VI. Veranstalter: Klinik für AVTG. Programm: Chirurgische Fortbildung. (Werner, Angele)

Mo, 22.05. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Fortbildungsveranstaltung für Assistenzärzte Ort: Schreiber Klinik, Scheinerstr. 3, Bibliothek. Veranstalter: Chirurgische und Internistische Abteilung. Programm: Osteosynthese. Auskunft: Brauer, Tel. 089 9281-0, rbrauer@schreiberklinik.de. (Brauer)
Mo, 22.05. 08:00 bis 09:00 1 CME-Punkt	Orthopädisch-Unfallchirurgisch-Phys. Med. Colloquium Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal III. Veranstalter: Klinik f. Orthopädie, Physik. Med. u. Rehabilitation Großhadern. Programm: Dr. E. Fleischhacker: Septische Gelenkeingriffe – Evidenz und Wirklichkeit. Auskunft: PD Dr. J. Hausdorf, Tel. 089 4400-72617, Fax 089 4400-72618, erika.meyer@med.uni-muenchen.de. (Hausdorf, Jansson)
Dienstag, 23. Mai 2017	
Di, 23.05. 16:00 bis 18:00 2 CME-Punkte	Wissenschaftliches Kolloquium Ort: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bibliothek, 2. OG. Veranstalter: Prof. P. Falkai, PD Dr. C. Schüle. Programm: Prof. Martin Hautzinger (Eberhard-Karls-Universität Tübingen): Aktuelle Entwicklungen der Kognitiven Verhaltenstherapie bei der Depression. Auskunft: Lehmann, Tel. 089 4400-52727, Fax 089 4400-53398, elehmann@med.uni-muenchen.de. (Falkai, Schüle)
Mittwoch, 24. Mai 2017	
Mi, 24.05. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	NN-Inzidentalom – Europäische Leitlinie 2014 Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo-Raum, Hs. A, EG R4151. Veranstalter: Radiologie. Referentin: Dr. Anna Grabs (Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Klinikum Neuperlach). Auskunft: Zeugfang, Tel. 089 6794-2983, stefi.zeugfang@klinikum-muenchen.de. (Rieber-Brambs, Lange)
Mi, 24.05. 16:15 bis 17:00 1 CME-Punkt	Fortbildungskolloquium: Recht im Klinikalltag – Was der Arzt wissen muss Ort: Frauenlobstr. 9-11, Kl. Hörsaal, 1. OG. Veranstalter: Klinik für Dermatologie und Allergologie, Klinikum der Universität München. Referentin: Julia Gößl (Klinikum der Universität München, Stabstelle Recht). Auskunft: Herrmann, Tel. 089 4400-56063, Fax 089 4400-56064, petra.herrmann@med.uni-muenchen.de. (Berking)

Mi, 24.05. 18:00 bis 20:15 3 CME-Punkte	Hüfterkrankungen – von der Arthroskopie bis zur Revisionsendoprothetik Ort: Schön Klinik München Harlaching. Veranstalter: Schön Klinik München Harlaching. Programm: Vorträge, Diskussionen und Lernerfolgskontrolle. Auskunft: Mayr, Tel. 089 6211-2021, Fax 089 6211-2022, khsinfomuenchen@schoen-kliniken.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 22.05.2017. (Mayr, Scharpf, Trabold)
Freitag, 26. Mai 2017	
Fr, 26.05. 08:30 bis Sa, 27.05. 13:30 13 CME-Punkte	Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie des kolorektalen Karzinoms – 10 Jahre zertifiziertes Darmkrebszentrum am Klinikum Bogenhausen Ort: Sheraton München, Arabellapark Hotel, Arabellastr. 5. Veranstalter: Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Endokrine und Minimal-Invasive Chirurgie. Programm: Anmeldung und Programm über www.klinikum-muenchen.de/veranstaltungen/veranstaltungen-fachpublikum. Auskunft: Tel. 089 9270-2011, chirurgie.kb@klinikum-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 25.05.2017. (Agha, Schepp)
Samstag, 27. Mai 2017	
Sa, 27.05. 09:15 bis 13:00 4 CME-Punkte	Wissen schafft Heilung. Gestern, heute, morgen – zum 50-jährigen Jubiläum der Fakultät für Medizin Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal A. Veranstalter: Fakultät für Medizin. Programm: Kardiovaskuläre Erkrankungen und Erkrankungen des Gehirns; Krebs und translationale Immunologie. Auskunft: Klaudia Heppel, Tel. 089 4140-4005, Fax 089 4140-6269, klaudia.heppe@tum.de. (Henningsen)
Montag, 29. Mai 2017	
Mo, 29.05. 07:15 bis 08:15 1 CME-Punkt	Montagsfortbildung Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal VI. Veranstalter: Klinik für AVTG. Programm: Chirurgische Fortbildung. (Werner, Angele)



Medizinisch Genetisches Zentrum

SYMPOSIUM SELTENE ERKRANKUNGEN – DIAGNOSTIK UND BETREUUNG

24. JUNI 2017, 9⁰⁰-13⁰⁰ UHR
SOFITEL MUNICH BAYERPOST • BAYERSTR. 12 • 80335 MÜNCHEN

- **Genetische Diagnostik bei seltenen Erkrankungen**
 - ▶ **Genetische Diagnostik bei therapieschwierigen Epilepsien**
Prof. Dr. med. Johannes Lemke, Institut für Humangenetik, Universität Leipzig
 - ▶ **Diagnostisches Vorgehen bei Ziliopathien**
Dr. med. Monika Hartig und Prof. Dr. med. Carsten Bergmann, Bioscientia Ingelheim
 - ▶ **Kardiogenetik – Diagnostik familiärer Arrhythmiesyndrome und Konsequenz**
PD Dr. med. Isabel Diebold, MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum
 - **Keynote Lecture:
Diagnosing acutely ill babies**
Matthew Bainbridge, PhD, Rady Children's Institute for Genomic Medicine San Diego, USA
 - **Klinische Diagnostik bei seltenen Erkrankungen**
 - ▶ **Das Kind mit Dysmorphiezeichen**
Prof. Dr. med. Dagmar Wieczorek, Institut für Humangenetik, Universität Düsseldorf
 - ▶ **Das muskelschwache Kind – was gibt es Neues?**
Dr. med. univ. Adela Della Marina, Klinik für Kinderheilkunde I, Abteilung für Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie, Universitätsklinikum Essen
 - **Betreuung von Patienten mit seltenen Erkrankungen**
 - ▶ **Versorgungsstruktur für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern**
Prof. Dr. Dr. med. Harald Kaemmerer, Deutsches Herzzentrum München und Rhoia Neidenbach in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung
 - ▶ **GeNet – Netzwerk zur Diagnostik seltener Erkrankungen**
PD Dr. med. Angela Abicht, MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum
 - ▶ **Das Zentrum für seltene Hautkrankheiten**
Prof. Dr. med. Kathrin Giehl, Interdisziplinäres Zentrum für seltene und genetische Hautkrankheiten der LMU, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie
- **Anmeldung erforderlich:** Telefon +49(0)89 3090886-0, Fax +49(0)89 3090886-6
E-Mail: info@mgz-muenchen.de, Internet: www.mgz-muenchen.de
4 Fortbildungspunkte



Deutsche Ärztesgesellschaft
für Akupunktur e.V. DÄGfA

Akupunktur in der Anästhesie und Schmerztherapie – Status und Innovation · Samstag, 24.06.2017

Gemeinsames Symposium der Klinik für Anaesthesiologie am Klinikum der LMU und der DÄGfA im Hörsaal der Augenklinik, Eingang über Pettenkoferstr. 8a, 80336 München

- 09:00 **Begrüßung** Prof. Dr. B. Zwißler, München,
Moderation PD Dr. D. Irnich, München
- 09:10 **Wie wirkt Akupunktur? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Praxis?** Eine informative und interaktive Diskussion mit Prof. Dr. K. Meißner, München, Prof. Dr. H-G. Schaible, Jena
- 10:30 Kaffeepause
Moderation Prof. Dr. S.C. Azad, München
- 11:00 **Akupunktur im OP, AWR und ICU, Vorträge und Diskussion** mit Prof. Dr. T. Usichenko, Greifswald/Hamilton, Dr. J. Fleckenstein, Frankfurt/Bern
- 12:00 **Akupunktur in der Schmerzmedizin, Akupunktur, Osteopathie und Komplementärmedizin: Wann was? Dr. U. Preuß, Essen · Akupunktur: Eine passive Methode im Widerspruch zur Aktivierung? Dr. F. Portzky, München · Sinnvolle Verfahren der TCM in der multimodalen Schmerztherapie** G. Harréus, München
- 13:00 Mittagspause
- 14:00 **Workshops zur Auswahl**
Akupunktur im OP und AWR: Wie mache ich das? Usichenko, Fleckenstein
Integration der TCM in multimodale Schmerztherapie Harréus, Portzky
Akupunktur und Osteopathie – Demonstration und Übungen Preuß
Behandlung akuter Schmerzen mit Analgetika u. Akupunktur Irnich
Qigong und Schmerzpatienten – Einführung und praktische Übungen Tipt
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 **Wiederholung der Workshops**
- 17:30 **Abschlussdiskussion**

Spezialkurs am Sonntag, 25.06.2017 Akupunktur in Schmerztherapie, Notfallmedizin und Anästhesie

Information und Anmeldung unter www.daegfa.de · Tel. 089 / 710 05-11 · fz@daegfa.de

Mo, 29.05. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Fortbildungsveranstaltung für Assistenzärzte Ort: Schreiber Klinik, Scheinerstr. 3, Bibliothek. Veranstalter: Chirurgische und Internistische Abteilung. Programm: Verbandstechnik. Auskunft: Brauer, Tel. 089 9281-0, r.brauer@schreiberklinik.de. (Brauer)
Mo, 29.05. 08:00 bis 09:00 1 CME-Punkt	Orthopädisch-Unfallchirurgisch-Phys. Med. Colloquium Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal III. Veranstalter: Klinik f. Orthopädie, Physik. Med. u. Rehabilitation Großhadern. Programm: A. Fischer: Neue Therapieverfahren bei irreparabler RM-Ruptur. Auskunft: PD Dr. J. Hausdorf, Tel. 089 4400-72617, Fax 089 4400-72618, erika.meyer@med.uni-muenchen.de. (Hausdorf, Jansson)
Mo, 29.05. 17:15 bis 18:15 2 CME-Punkte	Fortbildungsveranstaltung Klinik für Anästhesiologie Ort: Klinikum r. d. Isar der TU, Hörsaal D. Veranstalter: Klinik für Anästhesiologie. Programm: Patientenorientierte Kommunikation in der Anästhesie. Auskunft: Sekretariat, Tel. 089 4140-4291, Fax 089 4140-4886, anaesth.sekretariat@lrz.tum.de. (Schneider)
Mo, 29.05. 18:00 bis 19:30	Medizinische Auslandseinsätze – Bangladesch Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal VI. Veranstalter: Klinik f. Orthopädie, Physikalische Medizin u. Rehabilitation. Programm: Infoveranstaltung in Kooperation des Ärztecamp international und Friendship: Vorstellung Friendship – Ärztecamp international – Medizinischer Einsatz im Golf von Bengalen. Gastrednerin: Runa Khan. Auskunft: Hausdorf, Tel. 089 4400-72617, Fax 089 4400-72618, erika.meyer@med.uni-muenchen.de. (Hausdorf)
Dienstag, 30. Mai 2017	
Di, 30.05. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Perinatalkonferenz am Perinatalzentrum München Harlaching Ort: Konferenzraum I.263, Sanatoriumsplatz 2. Veranstalter: Klinik für Neonatologie, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Programm: Aktuelle Fallvorstellungen und wissenschaftlicher Vortrag mit Bezug auf die vorgestellten Fälle, gemeinsame Diskussion. Auskunft: Ackermann, Tel. 089 6210-6307, Fax 089 6210-6307, kilian.ackermann@klinikum-muenchen.de. (Ackermann)
Mittwoch, 31. Mai 2017	
Mi, 31.05. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	Schulter-Sonographie – Praktische Übungen Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo-Raum, Hs. A, EG R4151. Veranstalter: Radiologie. Referentin: Dr. Kirsten Walter (Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Klinikum Neuperlach). Auskunft: Zeugfang, Tel. 089 6794-2983, Fax 089 6794-2835, steffi.zeugfang@klinikum-muenchen.de. (Rieber-Brambs, Lange)
Mi, 31.05. 16:00 bis 19:00 3 CME-Punkte	Perinatology Update 2017 Ort: KH f. Naturheilverfahren Harlaching, Hörsaal. Veranstalter: Prof. M. Krüger (Klinik f. Neonatologie), Prof. D. Grab (Frauenklinik Harlaching/Neuperlach), Dr. O. Neumann (Schwabing). Programm: Neues aus der pränatalen und perinatalen Medizin. Auskunft: Prof. Dr. M. Krüger, Tel. 089 6210-2720, Fax 089 6201-2929, kinderlinik.kh@klinikum-muenchen.de. (Krüger, Grab)
Mi, 31.05. 16:00 bis 19:00 4 CME-Punkte	Frühjahrssitzung der Münchner Dermatologischen Gesellschaft e.V. Ort: Klinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein. Veranstalter: Prof. T. Ruzicka, PD Dr. M. Flaig. Programm: Prof. Dr. M. Hertl (Marburg): Bullöse Autoimmunerkrankungen; Patientenvorstellung; Fallvorstellungen mit Diskussion; Mitgliederversammlung. Auskunft: Christa Wandschneider, Tel. 089 4400-56201, Fax 089 4400-56202, christa.wandschneider@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. (Flaig)
Mi, 31.05. 18:00 bis 18:45 1 CME-Punkt	Kindernotfälle kompakt Ort: Dr. von Haunersches Kinderspital, Hörsaal. Veranstalter: Kinderintensivstation, KIPS. Programm: ZNS – Infektionen. Auskunft: Olivieri, Tel. 089 440052841, Fax 089 440054409, martin.olivieri@med.uni-muenchen.de. (Hoffmann, Olivieri, Reiter)
Mi, 31.05. 18:00 bis 19:30 2 CME-Punkte	Neurologisches Kolloquium Ort: Klinikum r. d. Isar, Neuro-Kopf-Zentrum, Bibliothek 4. OG. Veranstalter: Klinik für Neurologie. Programm: Prof. Fredrik Piehl (Dept. of Clinical Neuroscience, Karolinska Institute, Stockholm): Ritu-ximab as a promising alternative treatment in multiple sclerosis (and myasthenia). Auskunft: Grasböck, Süß, Tel. 089 4140-4601 (-4602), hemmer@lrz.tum.de. (Ploner, Hemmer)

Online-Kalender: www.muenchner-aerzteblatt.de

Donnerstag, 1. Juni 2017	
Do, 01.06. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Klinische Fortbildung Orthopädie – Sportorthopädie – Unfallchirurgie Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal Pavillon. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie. Programm: Prof. Dr. S. Huber-Wagner: Operative Zugangswege in der Acetabulumchirurgie. Auskunft: Dr. J. Schauwecker, Tel. 089 4140-5271, Fax 089 4140-4849, j.schauwecker@tum.de. (von Eisenhart-Rothe, Imhoff, Biberhaler)
Do, 01.06. 15:00 bis 15:45 1 CME-Punkt	Nephrologisches Curriculum Ort: Klinikum Harlaching, Sanatoriumsplatz 2, Zimmer 167, EG. Veranstalter: Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Rheumaerkrankungen. Programm: Genetische Nierenerkrankungen; ADPKD und andere zystische Nierenerkrankungen. Auskunft: Prof. Dr. Clemens Cohen, Tel. 089 6210-2450, Fax 089 6210-2451, nierenheilkunde.kh@klinikum-muenchen.de. (Cohen, Dendorfer)
Mittwoch, 7. Juni 2017	
Mi, 07.06. 16:15 bis 17:00 1 CME-Punkt	Fortbildungskolloquium: Neues zu Pathogenese und UV-freien Bestrahlungstherapien bei atopischer Dermatitis Ort: Frauenlobstr. 9-11, Kleiner Hörsaal, 1. OG. Veranstalter: Klinik für Dermatologie und Allergologie, LMU. Referent: PD Dr. Timo Buhl (Georg-August-Universität, Göttingen). Auskunft: Herrmann, Tel. 089 4400-56063, Fax 089 4400-56064, petra.herrmann@med.uni-muenchen.de. (Berking)
Samstag, 15. Juli 2017	
Sa, 15.07. 10:00 bis 15:00 5 CME-Punkte	ÄPK-Trauma-Tag 2017: Traumatherapie mit Geflüchteten: Konzepte – Erfahrungen – Möglichkeiten Ort: Arcona Living Hotel, Nymphenburger Str. 136. Veranstalter: Ärztlich Psychologischer Weiterbildungskreis (ÄPK) e.V. Programm: ÄPK-Traumtag 2017 mit H. Matheß (Duisburg), D. Schaab, I. Pfanzelt und P. Holler (München): Traumatherapie mit Geflüchteten: Konzepte – Erfahrungen – Möglichkeiten. Auskunft: Sylvie Monnier-Koletsis, Tel. 089 1238211, Fax 089 12001721, anmeldung@aepk.de. Teilnahmegebühr: 70 Euro. Ermäßigt 70 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 26.05.2017. (Ningel)
Kurse allgemein	
Mittwoch, 17. Mai 2017	
Mi, 17.05. 08:15 bis 09:00 2 CME-Punkte	Mittwochsfortbildung Perinatalzentrum Großhadern Ort: Entbindung. Veranstalter: Perinatalzentrum Großhadern, LMU. Programm: Dr. Kai Förster: Neugeborenenreanimation, Perivent Einführung. Auskunft: Dr. Charlotte Deppe, Tel. 089 4400-73800, charlotte.deppe@med.uni-muenchen.de. (Deppe, Hasbargen)
Kurse Psychiatrie/Psychotherapie	
Samstag, 1. Juli 2017	
Sa, 01.07. 09:30 bis So, 03.12. 15:00 100 CME-Punkte	Psychiatrisches Fallseminar (6 WE à 14 Stunden) Ort: Klinikum r. d. Isar, Ismaninger Str. 22, München. Veranstalter: CIP-Akademie. Programm: Der Kurs richtet sich an Ärzte in Weiterbildung „Psychotherapie“, die nicht die erforderlichen 12 Monate WB in der Psychiatrie nachweisen können. Auskunft: Laffin, Tel. 089 13079315, Fax 089 13079399, info@cip-akademie.de. Teilnahmegebühr: 1500 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 31.05.2017. (Rentrop)
Fallbesprechungen	
Montag	
Mo, wöchentl. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	Montagsfortbildung Ort: Besprechungsraum Kreisla. Veranstalter: Frauenklinik des städtischen Klinikum Harlaching. Programm: Wechselnde Fortbildungsthemen. Termine: 15.05., 22.05., 29.05., 19.06. (Frangini)
Mo, wöchentl. 08:15 bis 09:15 2 CME-Punkte	Interdisziplinäres Konsil Senologie und Gynäko-Onkologie Ort: Frauenklinik Innenstadt, Maistr. 11, Raum 186. Veranstalter: Prof. Dr. S. Mahner, Prof. Dr. H. Sommer, Prof. Dr. N. Harbeck. Programm: Prä- und postoperative onkologische Fallbesprechung. Eigene Fälle können nach Anmeldung vorgestellt werden. Auskunft: Sommer, Tel. 089 4400-54578, Fax 089 4400-54547, harald.sommer@med.uni-muenchen.de. Termine: 15.05., 22.05., 29.05. (Sommer, Weissenbacher, Harbeck)

Mo, wöchentl. 13:30 bis 14:15 2 CME-Punkte	Gefäßchirurgisch-angiologisch-radiologische Fallkonferenz Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo-Raum. Veranstalter: Klinik für Gefäßchirurgie, Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie. Programm: Interdisziplinäre Fallkonferenz des Gefäßzentrums Neuperlach. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: R. Schulz, Tel. 089 6794-2591, Fax 089 6794-2724, gefaesschirurgie.kn@klinikum-muenchen.de. Termine: 15.05., 22.05., 29.05. (Weidenhagen, Rieber-Brambs, Palitzsch)
Mo, wöchentl. 16:00 bis 17:45 3 CME-Punkte	Pneumologisch-thoraxchirurgisches Tumorboard am Lungentumorzentrum Klinikum Bogenhausen Ort: Klinikum Bogenhausen, Demonstrationsraum 1 der Radiologie. Veranstalter: Lungentumorzentrum Bogenhausen. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit soliden Tumoren des Thorax und des Mediastinums. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Dr. Benedikter, Tel. 089 92702281, Fax 089 92703563, pneumologie.kb@klinikum-muenchen.de. Termine: 15.05., 22.05., 29.05. (Benedikter, Meyer, Bodner)
Mo, 14-tägl. 16:30 bis 17:30 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz Thorakale Onkologie Ort: Klinikum Großhadern. Veranstalter: Chir.; Radiol.; Strahlenth.; Med. Klinik I, II, III, V; Pathol. Programm: Eigene Patienten können vorgestellt werden. Bei gewünschter Begutachtung externer Bildgebung bitte diese zeitnah versenden. Für Anmeldeprocedere bitte telefonische Kontaktaufnahme. Auskunft: Alexander Voigt, Tel. 089 4400-78008, bc-board@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termin: 22.05. (Stemmler, Huber)
Mo, monatl. 17:00 bis 18:00	Fragen, Fälle, Fachgespräche - Essstörungendialoge im TCE Ort: TCE, Lachenstr. 41. Veranstalter: Therapie-Centrum für Essstörungen (TCE). Programm: Die TCE-Esstörungsdialoge bieten die Möglichkeit, sich fachlich auszutauschen, eigene Patienten vorzustellen und in der gemeinsamen Diskussion eine individuelle Therapieempfehlung zu erarbeiten. Auskunft: Therapie-Centrum für Essstörungen (TCE), Tel. 089 358047-3, Fax 089 35804747, tce@dritter-orden.de. Termine: 15.05., 19.06., 03.07., 17.07. (Lachenmeir, Bodeweess)
Mo, 14-tägl. 17:30 bis 19:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz am Chirurgischen Klinikum München Süd Ort: Am Isarkanal 30, Röntgen-Besprechungsraum, 4. OG. Veranstalter: Chirurgisches Klinikum München Süd. Programm: Fallbesprechungen. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: M. Ohlberger, Tel. 089 72440-224, Fax 089 72440-435, martina.ohlberger@artemed.de. Termin: 22.05. (Mussack, Gross, Ley)
Dienstag	
Di, wöchentl. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Mammaboard Ort: Klinikum r. d. Isar, Frauenklinik. Veranstalter: Klinik und Poliklinik der Frauenheilkunde, TU München. Programm: Besprechung gynäkologisch-onkologischer Fälle. Termine: 16.05., 23.05., 30.05., 06.06. (Kiechle)
Di, wöchentl. 07:30 bis 10:30 4 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Brustzentrums und Gynäkologischen Krebszentrums Ort: Frauenklinik, Taxisstr. 3, Inforaum 3. OG. Veranstalter: Onkologisches Zentrum Frauenklinik. Programm: Fallbesprechungen onkologischer Patienten im interdisziplinären Team. Auskunft: Claudia Olzinger, Tel. 089 1303-3797, Fax 089 1303-3623, rkmonko.gynsekr@swmbrk.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 16.05., 23.05., 30.05., 06.06. (Braun, Pölcher, Ankel)
Di, wöchentl. 13:15 bis 14:00 1 CME-Punkt	Journal Club Ort: Röntgen-Demonstrationsraum, Haus A. Veranstalter: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin, Notfallzentrum am Klinikum Neuperlach. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Publikationen aus den Bereichen Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie, allgemeine Innere Medizin und Notfallmedizin. Auskunft: Prof. Dr. Klaus-Dieter Palitzsch, Tel. 089 6794-2401, Fax 089 6794-2853, klaus-dieter.palitzsch@klinikum-muenchen.de. Termine: 16.05., 23.05., 30.05., 06.06. (Palitzsch)
Di, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Endokrine Konferenz Ort: Klinikum r. d. Isar. Veranstalter: Schilddrüsenzentrums, Zentrum Neuroendokrine Tumoren. Programm: Vorstellung aktueller Fälle von Patienten mit endokrinen Tumorerkrankungen. Auskunft: Scheidhauer, Tel. 089 4140 2961, k.scheidhauer@tum.de. Termine: 16.05., 23.05., 30.05. (Scheidhauer, Martignoni)

Di, wöchentl. 16:15 bis 17:00 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des Darmzentrums Klinikum Dritter Orden Ort: Menzinger Str. 44, Konferenzraum Radiologie. Veranstalter: Darmzentrum Klinikum Dritter Orden. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit kolorektalen Karzinomen. Eigene Patienten können vorgestellt werden, Anmeldung 1 Tag vor Veranstaltung erbeten. Auskunft: A. Simon, Tel. 089 17951298, onkologie@dritter-orden.de. Termine: 16.05., 23.05., 30.05., 06.06. (Krenz, Eigler)
Di, wöchentl. 16:15 bis 17:00 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des Onkologischen Zentrums Klinikum Dritter Orden Ort: Menzinger Str. 44, Konferenzraum Radiologie. Veranstalter: Onkologisches Zentrum. Programm: Besprechung von Patienten mit GI-, Pankreas-, Schilddrüsen-, Lungentumoren und hämatologische Neoplasien. Eigene Patienten können vorgestellt werden, Anmeldung 1 Tag vor Veranstaltung erbeten. Auskunft: A. Simon, Tel. 089 17951298, Fax 089 17959931298, onkologie@dritter-orden.de. Termine: 16.05., 23.05., 30.05., 06.06. (Krenz, Eigler, Weidenhöfer)
Di, wöchentl. 16:45 bis 17:45 2 CME-Punkte	Gastrointestinale Tumorkonferenz Ort: KUM - Campus Großhadern, Röntgen B, Demoraum. Veranstalter: Chir., Gastro., Nuk., Onko., Palliativmed., Patho., Radio., Strahlenth. Programm: Eigene Patienten können vorgestellt werden. Bei gewünschter Begutachtung externer Bildgebung bitte diese zeitnah versenden. Für Anmeldeprocedere bitte telefonische Kontaktaufnahme. Auskunft: Alexander Voigt, Tel. 089 4400-8008, giboard@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 16.05., 23.05., 30.05., 06.06. (Heinemann)
Di, monatl. 18:30 bis 20:00 2 CME-Punkte	Interdisziplinäres endokrines Forum: Vortrag und Fallpräsentationen Ort: Chirurgische Klinik der LMU, Nußbaumstr. 20, SR B.102, 1. OG. Veranstalter: Prof. Dr. M. Reincke, Prof. Dr. K. Hallfeldt. Programm: Vortrag und Fallpräsentationen Endokrinologie, eigene Fälle können nach Anmeldung vorgestellt werden. Auskunft: sekretariat.reincke@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 07.03., 04.04., 02.05., 06.06. (Reincke, Hallfeldt)
Mittwoch	
Mi, wöchentl. 07:30 bis 08:15	Endokrinologisches Board (inkl. Endometriose/Osteoporose) Ort: Klinikum r. d. Isar, Frauenklinik. Veranstalter: Frauenklinik der TU. Programm: Besprechung aktueller gynäkologisch-endokrinologischer Fälle. Termine: 17.05., 24.05., 31.05., 07.06. (Kiechle, Seifert-Klauss)
Mi, wöchentl. 08:15 bis 10:15 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Brustzentrums und Gynäkologischen Tumorzentrums Klinikum Dritter Orden Ort: Klinikum Dritter Orden, Demonstrationsraum Radiologie. Veranstalter: Gynäkologie. Programm: Fallbesprechungen. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Sekretariat Brustzentrum, Tel. 089 17952540, Fax 089 17951993, brustzentrum@dritter-orden.de. Termine: 17.05., 24.05., 31.05., 07.06. (Hims, v.Koch, Gabka)
Mi, wöchentl. 08:30 bis 09:15 2 CME-Punkte	Interdisziplinäres nephrologisch-gefäßchirurgisches Kolloquium Ort: Med. Klinik IV, Ziemssenstr. 1, Dialyseabt. Zi. 143. Veranstalter: Nephrologisches Zentrum. Referenten: Prof. Dr. T. Sitter, PD Dr. M. Wörnle, Dr. B. Pirayesh. Auskunft: E. Aigner, Tel. 089 440053325, Fax 089 440054485, elfriede.aigner@med.uni-muenchen.de. Termine: 17.05., 24.05., 31.05., 07.06. (Sitter, Wörnle, Pirayesh)
Mi, wöchentl. 13:15 bis 14:00 1 CME-Punkt	Journal Club Ort: Röntgen-Demonstrationsraum, Haus A. Veranstalter: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin, Notfallzentrum am Klinikum Neuperlach. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Publikationen aus den Bereichen Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie, allgemeine Innere Medizin und Notfallmedizin. Auskunft: Prof. Dr. Klaus-Dieter Palitzsch, Tel. 089 6794-2401, Fax 089 6794-2853, klaus-dieter.palitzsch@klinikum-muenchen.de. Termine: 17.05., 24.05., 31.05., 07.06. (Palitzsch)
Mi, monatl. 14:45 bis 16:30 4 CME-Punkte	Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz Stiglmaierplatz Ort: Löwenbräukeller, Nymphenburger Str. 2. Veranstalter: Dr. Kammermayer (Schmerzszentrum), Dr. Dr. Kleinhans. Programm: Praxisrelevante Schmerzsyndrome mit Patientenvorstellung. Eigene Fälle können vorgestellt werden. Auskunft: Kammermayer, Tel. 089 14332510, kammermayer@ambulantes-schmerzszentrum.de. Termine: 07.06., 05.07. (Kammermayer, Balzat, Kleinhans)

Mi, wöchentl. 15:00 bis 15:45 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Schwabinger Wirbelsäulenkonferenz Ort: Klinikum Schwabing. Veranstalter: Klinik für Neurochirurgie und Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie. Programm: Interdisziplinäre Besprechung komplexer traumatologischer, degenerativer, onkologischer und infektiologischer Wirbelsäulenerkrankungen. Auskunft: Dr. Martin Reiser; Dr. Franz Hierl, martin.reiser@klinikum-muenchen.de; franz.hierl@klinikum-muenchen.de. Termine: 17.05., 24.05. (Reiser, Hierl, Medved)	Mi, wöchentl. 16:30 bis 17:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz, Abdominalzentrum Neuperlach Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo Raum, Hs A, EG R4151. Veranstalter: Tumorzentrum München Süd. Programm: Vorstellung und interdisziplinäre Diskussion aktueller Fälle von Tumoren des Gastrointestinaltraktes. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Prof. Dr. M. Karthaus, Tel. 089 6794-2651, Fax 089 6794-2448, cornelia.ludwig@klinikum-muenchen.de. Termine: 17.05., 24.05., 31.05., 07.06. (Karthaus, Nüssler, Schmitt)
Mi, wöchentl. 15:30 bis 16:30 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des gynäkologischen Tumorzentrums und des Brustzentrums München Süd des Städtischen Klinikums Harlaching Ort: Klinikum Harlaching, Röntgen-Demonstrationsraum E.302. Veranstalter: Frauenklinik der städtischen Kliniken Harlaching und Neuperlach. Programm: Interdisziplinäre Fallbesprechung. Termine: 17.05., 24.05., 31.05., 07.06. (Frangini)	Mi, wöchentl. 17:00 bis 18:00 2 CME-Punkte	Hepatologisches Kolloquium Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Röntgendemoraum. Veranstalter: Abteilung Innere Medizin I. Programm: Interdisziplinäre Diskussion hepatologischer Fälle. Klinische Vorstellung, histologische Befundbesprechung, Therapieplanung. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Prof. Dr. C. Rust, Tel. 089 1797-2401, Fax 089 1797-2420, gastro@barmherzige-muenchen.de. Termine: 17.05., 24.05., 31.05., 07.06. (Rust, Poremba)
Mi, wöchentl. 15:45 bis 16:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre onkologische Konferenz Ort: Klinikum Schwabing, Demoraum Röntgen A, Haus 14. Veranstalter: Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie und Palliativmedizin. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller onkologischer Fälle. Anmeldung empfohlen. Auskunft: Dr. M. Starck, Tel. 089 3068-2251, michael.starck@klinikum-muenchen.de. Termine: 17.05., 24.05. (Wendtner, Starck)	Mi, wöchentl. 17:00 bis 18:00 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz, Abdominalzentrum Neuperlach Ort: Klinikum Neuperlach, Röntgen-Demo Raum, Hs A, EG R4151. Veranstalter: Tumorzentrum München Süd. Programm: Vorstellung und interdisziplinäre Diskussion aktueller Fälle von Tumoren des Gastrointestinaltraktes. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Prof. Dr. M. Karthaus, Tel. 089 6794-2651, Fax 089 6794-2448, cornelia.ludwig@klinikum-muenchen.de. Termine: 17.05., 24.05., 31.05., 07.06. (Karthaus, Nüssler, Schmitt)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des Darmzentrums Krankenhaus Barmherzige Brüder Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Röntgendemoraum. Veranstalter: Darmzentrum am Krankenhaus Barmherzige Brüder. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle mit kolorektalem Karzinom und anderen gastrointestinalen Tumorerkrankungen. Niedergelassene Kollegen sind eingeladen. Auskunft: Prof. Dr. C. Rust, Tel. 089 1797-2401, Fax 089 1797-2420, gastro@barmherzige-muenchen.de. Termine: 17.05., 24.05., 31.05., 07.06. (Rust, Spatz)	Mi, 14-tägl. 18:00 bis 19:30 3 CME-Punkte	Sitzung der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Diagnostik und Therapie der Dysphagie e.V. Ort: Klinikum r. d. Isar, Radiologie Seminarraum Station 2/3. Veranstalter: Klinikum r. d. Isar. Programm: Fallbeispiele zu Diagnostik und Therapie der Dysphagie, Vorstellung eigener Fälle möglich. Termine: 12.04., 26.04., 10.05., 24.05. (Bajbouj, Feußner, Haulitschek)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Herzteamsitzung Ort: Klinikum Bogenhausen, Demonstrationsraum der Radiologie U1. Veranstalter: PD. Dr. Johannes Rieber. Programm: Besprechung von Patienten mit hochgradigen Aortenstenosen. Entscheidung kardiologischer oder herzchirurgischer Aortenklappenersatz. Auskunft: Hoffmann, Tel. 089 9270 - 2071, Fax 089 9270 - 2683, ellen.hoffmann@klinikum-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 17.05., 24.05., 31.05., 07.06. (Rieber)	Mi, 14-tägl. 18:00 bis 19:30 3 CME-Punkte	Sitzung der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Diagnostik und Therapie der Dysphagie e.V. Ort: Klinikum r. d. Isar, Radiologie Seminarraum Station 2/3. Veranstalter: Klinikum r. d. Isar. Programm: Fallbeispiele zu Diagnostik und Therapie der Dysphagie, Vorstellung eigener Fälle möglich. Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06. (Bajbouj, Feußner, Haulitschek)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Angiologisches Kolloquium Ort: Med. Poliklinik Demo-Raum, Institut für Klinische Radiologie. Veranstalter: Med. IV, Angiologie, Gefäßzentrum. Programm: Interdisziplinäre Fallkonferenz mit Angiologen, Gefäßchirurgen, Radiologen zu angiologischen Problemen. Eigene Fälle können diskutiert werden. Externe Teilnehmer bitte telefonisch anmelden. Auskunft: Klammroth, Tel. 089 44005-3509, Fax 089 44005-4494, baerbel.klammroth@med.uni-muenchen.de. Termine: 17.05., 24.05. (Hoffmann, Banafsche, Reiser)	Donnerstag	
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:30 3 CME-Punkte	Tumorkonferenz Darm- und Pankreaszentrum am Rotkreuzklinikum Ort: Rotkreuzklinikum, Nymphenburger Str. 163, Konferenzraum. Veranstalter: Prof. Dr. W. Thasler, Prof. Dr. M. Hentrich, Prof. Dr. Ch. Salat. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle mit kolorektalem Karzinom, Pankreaskarzinom und hämato-onkologischen Erkrankungen; eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Dr. F. Treitschke, Tel. 089 1303-2553, Fax 089 1303-2549, frank.treitschke@swmbrk.de. Termine: 17.05., 24.05., 31.05., 14.06. (Thasler, Treitschke)	Do, wöchentl. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Tumorboard Ort: Klinikum r. d. Isar, Frauenklinik. Veranstalter: Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde, TU München. Programm: Besprechung aktueller gynäkologisch-onkologischer Fälle. Termine: 18.05., 01.06., 08.06., 15.06. (Kiechle)
Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:30 3 CME-Punkte	Interdisziplinäres hepatobiliäres Kolloquium mit Indikationsbesprechung zur Lebertransplantation Ort: Klinikum Großhadern, Konferenzraum H5. Veranstalter: Chirurgische Klinik und Leber Centrum München. Programm: Kolloquium mit Indikationsbesprechung zur Lebertransplantation. Auskunft: Prof. Dr. Markus Guba, Tel. 089 44000, markus.guba@med.uni-muenchen.de. Termin: 17.05. (Gerbes, Guba, Rehm)	Do, wöchentl. 07:45 bis 08:45 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Beckenbodenkonferenz Ort: Isar Klinikum, Schulungsraum, Sonnenstr. 24-26. Veranstalter: Bayerisches Beckenbodenzentrum. Programm: Interdisziplinäre Fallbesprechung mit Demonstration der MRT-Bilder. Auskunft: Ceba Aljiti, Tel. 089 149903-7600, Fax 089 149903-7605, bbz@isarklinikum.de. Termine: 18.05., 01.06., 08.06., 15.06. (Peschers, Bader, Schilling)
Mi, 14-tägl. 16:00 bis 18:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Wundkonferenz: Chronische und Problemwunden Ort: Klinikum r. d. Isar, Trogerstr. 18, Hörsaal der Pathologie. Veranstalter: Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle. Eigene Patienten können gern vorgestellt werden. Anmeldung bis 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Auskunft: Plastische Ambulanz, Tel. 089 4140-2176, Fax 089 4140-7480, mri.wundkonferenz@mri.tum.de. Termine: 17.05., 31.05., 14.06., 28.06. (Machens, Biedermann, Eckstein, al.)	München und die Neurochirurgie von Oskar J. Beck	

München und die Neurochirurgie

von Oskar J. Beck

Als Zeitzeuge beschreibt Prof. Dr. O. J. Beck die Entwicklung der Neurochirurgie von der kleinen „Privatklinik“ am Beethovenplatz zu einer der weltweit größten neurochirurgischen Kliniken unter Prof. Dr. F. Marguth.

www.zuckschwerdtverlag.de



88 Seiten, 170 x 220 mm, über 100 meist farbigen Abbildungen, Paperback, ISBN 978-3-86371-215-0

14,90 €

Do, wöchentl. 08:00 bis 09:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Herzteamsitzung: kardiologische, kardiochirurgische, kardioanästhesiologische Konferenz mit Fallbeispielen Ort: Klinik Augustinum, Wolkerweg 16, Konferenzraum der Ärzte. Veranstalter: Klinik Augustinum und Herzchirurgische Klinik Großhadern. Programm: Herzteamsitzung mit interdisziplinärer Fallbesprechung. Fallvorstellung niedergelassener Kardiologen sind willkommen (in diesem Fall bitte Voranmeldung inkl. Bildmaterial). Auskunft: Dr. Markus Füller, Tel. 089 7097-0, Fax 089 7097-1137, fueller@med.augustinum.de. Termin: 18.05. (Block)
Do, wöchentl. 15:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Interdisziplinäres Konsil Senologie/Gynäko-Onkologie Großhadern Ort: Klinikum Großhadern, U3 Besprechungsraum. Veranstalter: Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Programm: Fallbesprechungen. Auskunft: Dr. Rachel Würstlein, Tel. 089 4400-77581, rachel.wurstlein@med.uni-muenchen.de. Termine: 18.05., 25.05., 27.04., 04.05. (Mahner, Harbeck, Würstlein)
Do, wöchentl. 16:30 bis 18:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäres Tumorboard/Leberboard Onkologisches Zentrum Klinikum Bogenhausen Ort: Klinikum Bogenhausen, Demonstrationsraum der Radiologie U1. Veranstalter: Abdominalzentrum, Städt. Klinikum München. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit soliden Tumoren und Lebertumoren, Schwerpunkt gastroenterologische und urologische Patienten. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Fuchs, Tel. 089 9270-2061, Fax 089 9270-2486, martin.fuchs@klinikum-muenchen.de. Termine: 18.05., 25.05., 01.06., 08.06. (Fuchs)
Do, wöchentl. 16:45 bis 17:45 2 CME-Punkte	Gastrointestinale Tumorkonferenz Ort: KUM – Campus Großhadern, Röntgen B, Demoraum. Veranstalter: Chir., Gastro., Nuk., Onko., Palliativmed., Patho., Radio., Strahlenth. Programm: Eigene Patienten können vorgestellt werden. Bei gewünschter Begutachtung externer Bildgebung bitte diese zeitnah versenden. Für Anmeldeprocedere bitte telefonische Kontaktaufnahme. Auskunft: Alexander Voigt, Tel. 089 4400-8008, giboard@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 18.05., 01.06., 08.06. (Heinemann)

Do, wöchentl. 17:00 bis 18:00 2 CME-Punkte	Interdisziplinäres Tumorboard Ort: Isarklinikum München. Veranstalter: Interdisziplinäres Viszeralzentrum. Programm: Fallbesprechung onkologischer Patienten. Auskunft: Interdisziplinäres Viszeralzentrum Isarklinikum, Tel. 089 1499038300, Fax 089 1499038305, tumorboard@isarklinikum.de. Termine: 18.05., 01.06., 08.06., 22.06. (Seidl, Heitland, Bader)
Do, wöchentl. 18:30 bis 20:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Brustzentrums am Englischen Garten Ort: Frauenklinik Dr. Geisenhofer, Speisesaal. Veranstalter: Brustzentrum am Englischen Garten. Programm: Vorstellung aktueller Fälle von Patientinnen des Brustzentrums. Teilnahme gerne mit eigener Patientenvorstellung (Zweitmeinung) und nach vorheriger Anmeldung. Auskunft: Brunner, Tel. 089 3831-108, Fax 089 3831-178, brunner@geisenhoferklinik.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 18.05., 01.06., 08.06. (Heitmann)
Freitag	
Fr, wöchentl. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Mammaboard 2 Ort: Klinikum r. d. Isar, Frauenklinik. Veranstalter: Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde, TU München. Programm: Besprechung gynäkologisch-onkologischer Fälle. Termine: 19.05., 26.05., 02.06., 09.06. (Kiechle)
Fr, wöchentl. 07:30 bis 08:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Konferenz für Knochen- und Weichteiltumoren Ort: Pathologisches Institut, Trogerstr. 18, Kleiner Hörsaal. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie, Klinikum r. d. Isar, TU. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit Knochen- und Weichteiltumoren. Auskunft: Prof. Dr. H. Rechl, Tel. 089 4140-2283, Fax 089 4140-4849, rech1@ortho.med.tum.de. Termine: 19.05., 26.05., 02.06., 09.06. (von Eisenhart-Rothe, Rechl)

**Meldeschluss für Heft 11:
Donnerstag, 18. Mai, 12.00 Uhr**



2017, 192 Seiten, Euro 26,95
ISBN 978-3-86371-229-7

www.zuckschwerdtverlag.de

**4., vollständig neu bearbeitete
und erweiterte Auflage**

Jürgen Piek (Hrsg.)

Neurochirurgische Intensivmedizin

Basiswissen für Medizin und Pflege

Das Buch vermittelt allen, die mit neurochirurgischen Intensivpatienten zu tun haben, ein gutes Basiswissen. Diese Patienten finden sich auch auf allgemein-anästhesiologischen Intensivstationen, und gerade hier ist es wichtig zu wissen, welche neurochirurgischen Komplikationen auftreten können. Es beginnt mit der Überwachung des Patienten, sowohl klinisch als auch technisch. Danach folgen allgemeine Therapieprinzipien im neurochirurgischen Intensivbereich und die Intensivbehandlung bei einzelnen Krankheitsbildern.

ANZEIGEN | Gültig ist die Preisliste Nr. 9 vom 1. Juli 2014

Sie können Ihren Anzeigenauftrag per Post, E-Mail, als Fax oder online aufgeben. Die entsprechenden Formulare finden Sie im Internet unter www.zuckschwerdtverlag.de > Zeitschriften. Für Einhefter und Beilagen wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag (Telefon: 089-89 43 49-0, Fax: 089-89 43 49-50, E-Mail: post@zuckschwerdtverlag.de).

FORTBILDUNG

Niederlassungsseminar.

MLP Seminare für Mediziner – aktuell im Raum München.
Dienstag, 30.05.2017, 19.00 Uhr | Oberanger 28, 5. OG, 80331 München:

- Idealer Ablauf der Niederlassung
- Kaufpreismittlung, Finanzierung
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Praxissuche

Referenten: Dr. Reinhold Altendorfer, Peter Wagert. Die Seminargebühr übernimmt MLP. Nächster Seminartermin: 21.06.2017

Anmeldung unter:
Tel 089 • 21114 • 400
Fax 089 • 21114 • 410
muenchen14@mlp.de



Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.

STELLENANGEBOTE



Suchen Sie einen familienfreundlichen Arbeitsplatz im Work-Life-Balance System als Voll-/Teilzeit/Wiedereinsteiger?

Dann starten Sie als Fachärztliche Gutachter in unserem neuen Geschäftsfeld der Krankenhausabrechnungsprüfung!

Ihre Aufgaben:

- Schwerpunktmäßige sozialmedizinische Einzelfallbegutachtung im stationären Umfeld im Rahmen von Aktenlagenbegutachtungen und
- Prüfung der Kodierqualität nach DRG-Bedingungen und geltenden Kodierrichtlinien

Das bringen Sie mit:

- mehrjährige (vorzugsweise fachärztliche) Erfahrung in Klinik und/oder Praxis
- Sicherer Umgang im medizinischen Fachvokabular, oder Kodierrichtlinien und der Klassifikationssysteme (ICD, OPS), Kenntnisse der SEG4 und der FOKA in Chirurgischen und Internistischen Fachabteilungen
- einer Zusatzqualifikation im Medizincontrolling bzw. nachgewiesener Berufserfahrung in diesem Bereich (wünschenswert)

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung!

eventus GmbH
Paul-Wassermann-Straße 3
81829 München

z.Hd. Frau De Anna
i.deanna@eventus-gmbh.com

Tel.: 089 856 34 78 -0
Fax.: 089 856 34 78 -29
www.eventus-gmbh.com

Anzeigenschluss für
Heft 11/2017:
16. Mai 2017, 12 Uhr

Suche

FÄ/FA für Psychiatrie und Psychotherapie Psychologischen Psychotherapeuten

halbtags/ganztags, zur Mitarbeit/Anstellung.

Prof. Dr. med. Markus Backmund

E-Mail markus.backmund@p-i-t.info, Tel. 089 4522856-0

Renommierte Privatpraxis beim Rotkreuzplatz sucht

Internist/-in

mit breiter Ausbildung

und Interesse an späterer Übernahme.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1710-1825 an den Verlag

HELFFEN UND HEILEN

Die Chancen der Gegenwart
ergreifen und Zukunft gestalten



In unserem **Therapiezentrum Grafrath** in Grafrath bei München, einer medizinischen Rehabilitationseinrichtung für suchtkranke Menschen, verwirklichen wir ein innovatives Konzept mit dem Ziel, die zufriedene abstinenten Lebensweise wiederherzustellen, die persönliche Lebensqualität und Selbstständigkeit wieder zu entwickeln, um so die berufliche und soziale Reintegration zu bewältigen. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (m/w)

oder einen

Arzt mit fortgeschrittener psychiatrischer Facharztausbildung (m/w)

in Teilzeit (16 Std./Woche)

Ihre Aufgaben:

- Umfassende medizinische und psychiatrische Versorgung der Patienten, von der Aufnahme bis zur Entlassung
- Basis-, Prozess- und Ergebnisdokumentation
- Sozialmedizinische Beurteilung zum Ende der Therapie
- Vertretung der Chefarztin
- Mitarbeit beim Qualitätsmanagement, eigenverantwortliche Umsetzung der QM-Vorgaben
- Hygiene-Verantwortung

Ihr Profil:

- Abgeschl. oder fortgeschrittene Facharztausbildung (Psychiatrie und Psychotherapie)
- Wünschenswert wäre eine suchtherapeutische Berufserfahrung
- Erfahrung mit/Interesse an sozialmedizinischen Fragestellungen und Beurteilungen
- Einfühlungsvermögen, Initiative, Engagement, Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Identifikation mit unserem christlich orientierten Leitbild

Wir bieten Ihnen:

- Leistungsgerechte Vergütung nach AVR mit attraktiver Altersvorsorge und Zusatzkrankenversicherung
- Berufliche Entwicklungschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vielseitige und abwechslungsreiche Aufgaben
- Ein angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Sie! Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Deutscher Orden Ordenswerke • Therapiezentrum Grafrath
Frau Dr. Manuela Haag (Leitung) • Bahnhofstraße 61 • 82284 Grafrath
Telefon: 08144 9317-3 • E-Mail: manuela.haag@deutscher-orden.de

www.ordenswerke.de



Deutsches Herzzentrum München
des Freistaates Bayern
Klinik an der Technischen Universität München



Das Deutsche Herzzentrum München des Freistaates Bayern – Klinik an der Technischen Universität München – bietet als international renommierte Klinik der Maximalversorgung mit seinen 1.100 Beschäftigten fachbezogene Medizin auf höchstem Niveau.

Die Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zunächst für zwei Jahre befristet in Vollzeit einen

Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie (m/w)

Ihre Tätigkeit:

Die Aufgabe umfasst die Echokardiografie bei unseren stationären prä-, intra- und postoperativen Patienten. Im ambulanten Bereich werden echokardiografische Nachuntersuchungen nach Klappenoperationen (konventioneller Aortenklappenersatz, Aortenklappenrekonstruktion, Mitral- und Trikuspidalklappenersatz und -rekonstruktion) durchgeführt – diese überwiegend im Rahmen von klinischen, multizentrischen Studien.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und interessantes Arbeitsfeld mit entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten. Regelmäßige Fortbildungen sind selbstverständlich, die Teilnahme an wissenschaftlichen Arbeiten ist möglich. Die Vergütung erfolgt nach dem TV-Ärzte.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gerne behilflich, an unserer Klinik befindet sich auch unsere Kindertagesstätte mit Krippen- und Kindergartenplätzen. Unser hauseigenes Personalrestaurant ist täglich für Sie geöffnet. Unseren Beschäftigten bieten wir die Teilnahme an einem fachlich hochwertigen und abwechslungsreichen Sportprogramm mit über 600 Einzelveranstaltungen. Auch ist in den Sommermonaten die Nutzung des Wassersportplatzes am Starnberger See möglich.

Ihr Profil:

Wir erwarten eine entsprechende deutsche Anerkennung als Fachärztin/Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, wünschenswert ist auch Erfahrung im Bereich der Echokardiografie (transthorakal und transösophageal). Ausgeprägte interdisziplinäre Teamfähigkeit, Einsatzfreude, Flexibilität und Interesse an klinischen und experimentellen Forschungsprojekten runden Ihr Profil ab.

Über uns:

Die Klinik ist **international wegweisend** auf dem Gebiet der Behandlung erworbener und angeborener Herzfehler. Wir bieten das gesamte Leistungsspektrum der Eingriffe am Herzen und an den großen Blutgefäßen mit zirka 2.700 Operationen jährlich – von der Säuglingschirurgie über Klappenrekonstruktionsverfahren, Bypass-Operationen, kathetergestützte Aortenklappenimplantationen und operative Rekonstruktionen bzw. interventionelle Stentbehandlungen der thorakalen Aorta, bis hin zur Kunstherzimplantation. Besondere Schwerpunkte bilden die minimalinvasive und rekonstruktive Klappenchirurgie und die Weiterentwicklung interventioneller Verfahren. Im **Bereich der Kinderherzchirurgie** sind wir mit jährlich über 500 Operationen **eine der größten Kliniken in Europa**.

Das Deutsche Herzzentrum München fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.dhm.mhn.de oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

Ihre Ansprechpartner:

- Frau Prof. Dr. Bleiziffer, Leitung chirurgische Ambulanz
- Frau Dr. Stroh, Leitung Studienzentrum
- Herr Schmid, Leitung Personalgewinnung

Telefon-Nr. 089 1218-2901
Telefon-Nr. 089 1218-2965
Telefon-Nr. 089 1218-1734



Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Deutsches Herzzentrum München, Personalverwaltung, Lazarettstraße 36, 80636 München, Bewerbung@dhm.mhn.de



Landeshauptstadt
München

Vielfalt

Die **Landeshauptstadt München** sucht für das Referat für Gesundheit und Umwelt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Fachärztin/Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder Neurologie

in Teilzeit mit der Hälfte der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

Das Referat für Gesundheit und Umwelt erfüllt die Aufgaben eines Gesundheitsamtes und fördert einen verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit der Gesundheit und Umwelt Münchens als größte kommunale Gesundheits- und Umweltbehörde Deutschlands. In der Abteilung Ärztliche Gutachten der Hauptabteilung Gesundheitsschutz arbeiten derzeit 21 Ärztinnen und Ärzte verschiedener Fachdisziplinen, ferner 5 medizinisch-technische Assistentinnen sowie 22 Verwaltungskräfte. Der Bereich ist zuständig für die Erstellung von amts- und personalärztlichen Gutachten, die Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz für jährlich ca. 16.000 Münchner Bürgerinnen und Bürger sowie für die Durchführung der Überprüfung nach dem Heilpraktikergesetz.

Weitere Details zu der ausgeschriebenen Stelle mit der **Verfahrens-Nr. 2693** finden Sie im Internet unter: www.muenchen.de/karriere



MOS medical helpline GmbH

Internationale ärztliche Assistance Notrufzentrale

Wir suchen ab sofort zur Erweiterung unseres Ärzteteams eine/n mehrsprachige/n Ärztin/Arzt, (Englisch und Französisch oder Spanisch, sowie weitere Sprachen wünschenswert ...) mit dem Herzen am richtigen Fleck kombiniert mit der Fähigkeit zu pragmatischen Problemlösungen.

Wir bieten 30 bis 40 Std/Woche – mit der Option Heimarbeitsplatz!!! Sollte die anspruchsvolle Aufgabe Ihr Interesse geweckt haben, sind Sie in unserem Ärzteteam herzlich willkommen.

Gestalten Sie mit uns Ihre Zukunft, wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte unter w.tannhaeuser@mosmedical.de

Hausärztliche Internistin oder Allgemeinmedizinerin

in Teilzeit zum 01.09.2017 gesucht!

Zentrale Praxis in Schwabing an der Münchner Freiheit; Kenntnisse in Sonographie Abdomen und Schilddrüse sowie psychosomatische Grundversorgung wünschenswert. Telefon 089 344060 oder E-Mail an denis.gruendel@gmx.de

WB-Assistent/-in Allgemeinmedizin

für Allgemeinarztpraxis in Garching mit NHV, Akupunktur, Reisemedizin ab 01.10.2017 in VZ gesucht, WBE 18 Monate. Ggf. auch langfristige Zusammenarbeit. Bewerbungen an: ARoentzsch@T-Online.de

Ambulantes OP-Zentrum und Privatklinik

mit ca. 8000 Eingriffen/Jahr und einem breiten Spektrum sucht ab sofort eine/n

Assistenzarzt/-in für die Anästhesie in Vollzeit, eventuell auch Teilzeit

Es können insgesamt 18 Monate zur Weiterbildung in den Fächern Anästhesie oder Allgemeinmedizin angerechnet werden.

Auskünfte und Bewerbungen an: Dr. Schmitt-Hausser unter 089 461356-0 oder an info@iatros-klinik.de

Suche Allgemeinarzt/ärztin oder Internist/in

für verschiedene Vertretungstermine im Juni und Mai. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1710-1837 an den Verlag

HNO-FÄ/FA

für HNO-GP in München-Nymphenburg gesucht. bewerbung@hno-nymphenburg.de

FÄ/FA für Kinder- u. Jugendmedizin

für Kinderarztpraxis im Münchner Osten in TZ gesucht. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1710-1869 an den Verlag

Weiterbildungsassistent/in f. Allgemeinmedizin

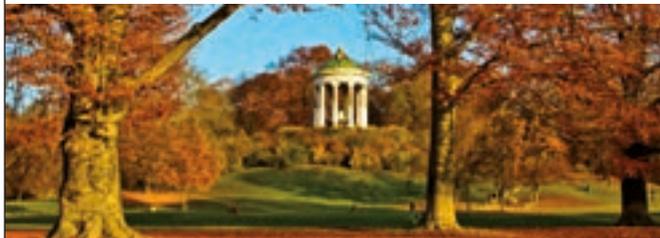
in großer Gem.-Praxis in Erding gesucht. Fließend Deutsch erforderl. 0171 6225678, www.aerztekollegium.com

Fachärztin/-arzt für Orthopädie

in junger, dynamischer Praxis in München zentrumsnah mit gegebener Einstiegsoption ab Okt. gesucht, Chiro/Aku gewünscht, ggf. op. tätig, dr.ortho@web.de

CIP TAGESKLINIK

München Schwabing am Englischen Garten



Die CIP Tagesklinik ist eine teilstationäre Klinik für psychosomatische Medizin mit 84 Behandlungsplätzen im Herzen von München-Schwabing unmittelbar am Englischen Garten. Wir bieten Behandlungssettings für die Indikationen Depression, Burnout und Borderline Störung. Die CIP Tagesklinik ist Teil eines Verbundes, dem u.a. die CIP Klinik Dr. Schlemmer, die CIP Akademie und mehrere Medizinische Versorgungszentren in München und Umland angehören.

Im Rahmen einer Klinikerweiterung suchen wir in Vollzeit einen

OBERARZT (M/W)

Ihr Profil

- FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder für Psychiatrie und Psychotherapie
- Freude an Teamarbeit
- Interesse an Organisation und Entwicklung der Klinikstrukturen

Wir bieten

- Arbeit in einem kreativ-dynamischen Umfeld
- Leistungsgerechte Vergütung
- Förderung von Fort- und Weiterbildung

Besuchen Sie uns gern auf unserer Homepage www.cip-tagesklinik.de. Für weitere Informationen steht Ihnen der Ärztliche Direktor, Herr Dr. Bernhard König, unter der Telefonnummer 089/5506677-11 zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@cip-tagesklinik.de oder an nachstehende Adresse.

CIP Tagesklinik GmbH | Maria-Josepha-Str. 4 | 80802 München
www.cip-tagesklinik.de | bewerbung@cip-tagesklinik.de

Freundliche und moderne Hausarztpraxis im Zentrum von München sucht eine/n **FA/FÄ für Allgemeinmedizin/ Innere Medizin**

zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit.
Bewerbungen an: hausarzt307@gmx.de

FA/FÄ für Physikalische und Rehabilitative Medizin in Vollzeit

für führende ambulante Rehabilitationsklinik (Orthopädie) in München gesucht. Erfahrung in der Rehabilitation wünschenswert.

Bewerbung bitte an joern.bischoff@schwabinger-reha-sport.de



Das **Klinikum der Universität München** ist eines der größten und leistungsfähigsten Universitätsklinika in Deutschland und Europa. 47 Fachkliniken, Abteilungen und Institute mit einer exzellenten Forschung und Lehre ermöglichen eine Patientenversorgung auf höchstem medizinischem Niveau. Hieran sind rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt.

Das **Transplantationszentrum** (Campus Großhadern) mit interdisziplinärer Nachsorgeambulanz für Empfänger als auch Nieren- und Nierenpankreas-Transplantationen, in der ca. 1.000 Patienten medizinisch versorgt werden, einer Sprechstunde zur Lebendspenderabklärung sowie der Wartelistenbetreuung der Empfänger (ca. 600), die über das Zentrum bei Eurotransplant gelistet sind, sucht ab sofort für den klinischen Bereich, in Teilzeit mit 60 %, eine/n

Facharzt (m/w) Innere Medizin/Nephrologie

Ihr Aufgabenbereich:

- Ambulante Diagnostik sowie Behandlung von Empfängern nach Nieren- und Nieren-Pankreas-Transplantationen, die das gesamte Spektrum der Inneren Medizin und Nephrologie beinhaltet
- Wartelistenbetreuung der Empfänger für eine Nieren-/Nierenpankreas-Transplantation
- Konsiliarisch nephrologisch-internistische Betreuung stationärer Patienten nach Nieren- und Nierenpankreas-Transplantationen
- Internistische Abklärung potenzieller Nierenlebendspender
- Teilnahme an interdisziplinären Transplantationskonferenzen
- Zusammenarbeit im interdisziplinären Team (Nephrologie/Chirurgie)

Unsere Anforderungen:

- Wir suchen einen motivierten Kollegen (m/w) mit fortgeschrittener bzw. abgeschlossener Ausbildung als Facharzt (m/w) für Innere Medizin; idealerweise mit einer Zusatzqualifikation im Bereich Nephrologie
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen

Unser Angebot:

- Tarifliche Eingruppierung unter Berücksichtigung der persönlichen Voraussetzungen nach geltendem Tarifvertrag (TV-Ä)
- Angenehmes interdisziplinäres Arbeitsumfeld
- Flexible Arbeitszeiten; keine Nacht-/Feiertags- bzw. Wochenenddienste

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt. Vorstellungskosten können leider nicht erstattet werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Stephanie Kalok, Tel. 089/4400-73961.

Bitte beachten Sie bei der Übersendung Ihrer Bewerbung per E-Mail, dass bei diesem Übermittlungsweg Ihre Daten unverschlüsselt sind und unter Umständen von Unbefugten zur Kenntnis genommen oder auch verfälscht werden können. Gerne können Sie uns Ihre Unterlagen per Post zukommen lassen.

Ihre Bewerbung, vorzugsweise per E-Mail, richten Sie bitte unter Angabe der Referenz-Nr. 2017-K-0114 zeitnah an:

Klinikum der Universität München
Transplantationszentrum München
Frau Stephanie Kalok
Marchioninistraße 15, 81377 München
E-Mail: Stephanie.Kalok@med.uni-muenchen.de

Orthopädische Praxis zentrumsnah in München mit sehr vielseitigem und umfassendem Spektrum sucht: **Weiterbildungsassistent/-in Allg.Med.**

der Wert auf eine gute Ausbildung legt und gern Teil unseres jungen, dynamischen Teams sein möchte. (Anerkenn. als Chirurgie, WB-Ermächt. 6 Mo); praxis@isarorthocenter.de

Weiterbildungsassistent/-in für Allgemeinmedizin

in Vollzeit oder Teilzeit **ab sofort** gesucht

Wir sind eine große Allgemeinarztpraxis in Karlsfeld mit einem breiten Leistungsspektrum (Palliativmedizin, Reisemedizin, Chirotherapie, Diabetologie usw.) und suchen Sie zur Verstärkung unseres Teams.



Dr. med. Wolfgang Eder
Erwin Köstler
Dr. med. Dominik Seifert
MUDR. Zuzana Babjakova
85757 Karlsfeld, Münchner Straße 187
Tel. 08131 612090
E-Mail: mail@hausaezte-karlsfeld.de

Nuklearmedizinische Vertretung

vom 26.6.–07.07.17 für München-Innenstadt gesucht.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1710-1847 an den Verlag

FÄ/FA für HNO-Praxis M-Zentrum

für Praxisvertretungen, ggf. später auch Anstellung gesucht.
hnoplusa@gmx.de

HNO-Vertretung/Mitarbeit

Tel: 0179 5300334

FÄ/FA Augenheilkunde

zur Anstellung (ca 30–35 Std./Woche) für Praxis im
Münchener Norden zum 01.07.2017 gesucht.

Bewerbungen bitte an
jacqueline.seeberger@realeyes.de

STELLENGESUCHE

FA für Neurologie

sucht Mitarbeit als Angestellter in Praxis/MVZ in München u.
Umgebung. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1710-1831 an den Verlag

Routinierte Allgemeinärztin (Psychosom. Grundv., Sono Abd./
SD, HKS, DMPs, LZ-EKG) in leitender Position in medizinischer Redaktion
in Teilzeit **sucht Mitarbeit in Münchner Hausarztpraxis, ca. 12h/Wo.**
allgemeinmed2017@gmail.com

PRAXISKOOPERATIONEN

Facharzt/ärztin Dermatologie

für eine großzügige moderne Praxis in München gesucht,
versch. Modelle der Mitarbeit/Kooperation möglich.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1710-1827 an den Verlag

Praxiskooperation

Prakt. Ärztin mit KV-Zulassung sucht Möglichkeit zur Praxiskooper-
ation in München-Haidhausen und Umgebung. Tel.: 0172 8410434

Ambulantes Anästhesieteam

erfahren und flexibel hat noch Termine frei für Narkosen in Ihrer
Praxis. Tel: 0160 2851300, narkosepraxis@rachfahl.info

Orthopädisches Praxiszentrum München

sucht Partner mit KV-Sitz zum Einstieg bzw. orthopädische
Kassenzulassung München-Stadt.
dr.keyl@praxiszentrum-orthopaedie.de - Tel. 089-6970002

VERTRETUNGEN

Praxiserfahrener Facharzt für Orthopädie bietet Praxisvertretung

Dr. Daniel Niehues-Paas
www.praxisvertretung-orthopaedie.de

Erfahrener FRAUENARZT vertritt Sie

im Urlaub und im Krankheitsfall.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1710-1833 an den Verlag

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen bitte an:
W. Zuckschwerdt Verlag GmbH
Chiffre Nr. XXXX-XXXX
Industriestraße 1, 82110 Germering/München
per E-Mail an: post@zuckschwerdtverlag.de



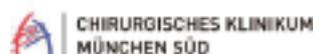
PRAXISMELDUNGEN



HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH,
Priv.-Doz. Dr. Stephan Lorenz!

Wir freuen uns sehr, dass unser Chefarzt der Sportorthopädie PD Dr. med. Stephan Lorenz jüngst in die renommierte Ärtzliste des Focus als Top Mediziner 2017 für Sportorthopädie aufgenommen wurde.

Chirurgisches Klinikum München Süd | Am Lerchenweg 15 | 81559 München
Telefon 089 22770-251 | www.chirurgisches-klinikum-muenchen-sued.de
Nächster Terminvereinbarungstermin nach Rücksprache





PSYCHOSOMATISCHE AKUTBEHANDLUNG FÜR PRIVATPATIENTEN AM TEGERNSEE

Die familiengeführte Klinik im Alpenpark gehört laut Magazin FOCUS-GESUNDHEIT zu den besten Reha-Kliniken Deutschlands. Auf der psychosomatischen Privatstation mit nur zwölf Plätzen werden ab dem 1. Juli 2017 erwachsene Patienten mit affektiven Störungen, Traumafolgestörungen, Angst- sowie somatoformen Störungen und Anpassungsstörungen behandelt.

RENOMMIERTES LEITUNGSTEAM

Prof. Dr. Dr. Margot Albus M.Sc. übernimmt als Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie sowie als Psychologin die psychiatrische Leitung. Dr. Oliver Schwarz, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit Zusatzqualifikation „spezielle Psychotraumatologie“, wird Chefarzt der Station.

MASSGESCHNEIDERTE BEHANDLUNG

Bei dieser Größe der Privatstation – umsetzbar! Für jeden einzelnen Patienten entwickeln wir einen persönlichen Therapieplan aus Modulen verschiedener Therapiemethoden.

TÄGLICHE EINZELTHERAPIE

Im Focus der Behandlung - individuelle Einzelpsychotherapie mit bis zu fünf Einzelsitzungen pro Woche sowie Gruppentherapie mit Seminarcharakter.



KLINIK IM ALPENPARK · Defreggerweg 2–6 · 83707 Bad Wiessee
Telefon: +49 (0)8022 846-0 · info@klinik-alpenpark.de · www.klinik-alpenpark.de

KLINIK IM ALPENPARK



Auf Grund der großen Nachfrage haben wir weitere 3 OP-Säle in Betrieb genommen!

- alle operativen Fachrichtungen
- alle Kategorien
- ansprechende neue Räumlichkeiten
- freundliches und kompetentes Team
- modernstes Equipment (z.B. Full-HD)
- zentrale Lage
- 24h – Aufwachraum

Kontaktieren Sie uns bezüglich weiterer Informationen!

Ansprechpartner: Frau Karl: Tel.: 089-45205-9012 oder wilma.karl@anest.de
IsarAOP: Sonnenstraße 29 (Miele-Haus), 80331 München, www.isaraop.de

PRAXISABGABE

Nachfolger(in) für kleine Hausarztpraxis

(ca. 500 Scheine) in Laim ab Mitte 2018 gesucht.
Zuschriften an: praxisabgabe.laim@gmx.de

FACHINTERNISTISCHER PRAXISSITZ aus Altersgründen ab 1.1.18 im Bereich Ebersberg/München/Starnberg verwendbar, auch für Teilgebiete z.B. Kardiologie Gastroenterologie u.s.w., zur Nachbesetzung abzugeben. Kontakt: roithmeyerdrs@gmail.com, 0152 56183954

www.europmed.de

die Praxisbörse – und mehr – für Bayern

Anästhesie: Raum Südostoberbayern mit RO, TS, BGL, MÜ, Altötting;

Chirurgie: umfangr. mit Op u. Belegbetten im Chiemgau.

Dermatologie: KV-Zulassung 20 Km nordöstl. v. München Übernahme Kassenpat. möglich; **Gynäkologie; München:** mit guter Ausstattung, hoher Privatanteil;

Rosenheim; Ostallgäu: umfangreich, neuwertig auch Kooperation.

Hausarztpraxen: Südl. an München angrenzend, sehr umfangreich, helle Räume; **München:** umfangreich, repräsentative Praxis gr. Räume im Zentrum; Haidhausen; Laim; **Lkr. Mühldorf:** moderne Räume, beste Ausstattung, ca. 1.000 Scheine; **Freising; Ingolstadt; Lkr. Traunstein; Lkr. EBE:** mit S-Bahn-Anschl.;

Berchtesgaden; PG-Anteil im Chiemgau.

Wir übernehmen die komplette Abwicklung der Praxisübergabe auch mit dem Zulassungsausschuss, Vertragsgestaltung durch RA, Wertermittlungen.

Ansprechpartner: **Wolfgang Riedel, Tel 08061 37951**, europmed@t-online.de
über 25 Jahre Erfahrung

KV-Sitz Anästhesie

München Stadt/Land halb o. ganz abzugeben.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1710-1849 an den Verlag

Einstiegs-/Übernahmeangebot Gyn S-Bahn-Gebiet München

konservativ, kein Investitionsbedarf, zweiter Sitz vorhanden.
s.s.p. Wirtschaftsberatung Tel.: 0911 80128-49

Geben Sie Ihre Anzeige ganz einfach Online auf: www.zuckschwerdtverlag.de/Zeitschriften

Praxissitz Gynäkologie

ab 07/2017 München Stadt abzugeben.
Fragen unter 015118327781

Etablierte Hausarzt-Praxis

östliches Umland München, aus Altersgründen in 2018/2019 abzugeben.
Einzelpraxis (zu BAG erweiterbar), umsatz- und gewinnstark.
Marburger Bund Wirtschaftsdienst, Tel. 089 7253075, mail@wvd-bayern.de

GYNÄKOLOGIE – PRAXISÜBERNAHME

überaus erfolgreiche, sehr gut ausgestattete Praxis, in Top-Lage, perfekte Niederlassungsbedingungen, ab 1/2018 – weitere Praxisangebote in und um München.
21 Jahre Ärzteberatung Joachim Mayer – Tel. 089 23237383

ORTHOPÄDIE – PRAXISÜBERNAHME/EINSTIEG

eigene Zulassung; sehr gute öffentliche Anbindung; großzügige Praxisräume, verschiedene Übernahme-/Einstiegsmodelle mgl.
21 Jahre Ärzteberatung Joachim Mayer – Tel. 089 23237383

PRAXISSUCHE

KV-Sitz Allgemeinmedizin

in München gesucht.

Zuschriften unter Chiffre
Nr. 1710-1846 an den Verlag

Kassenarztsitz bzw. Praxis gesucht

- Innere Medizin fachärztlich
- Neurologie
- Chirurgie
- Urologie
- Orthopädie
- Gynäkologie

Verschiedene Modelle denkbar, auch längere Übergangszeit,
absolute Vertraulichkeit wird zugesichert.
s.s.p. Wirtschaftsberatung Tel.: 0911 80128-49

KV-Sitz Augenheilkunde (ggf. auch 1/2) für

München-Stadt gesucht. Kontakt: Dr. med. B. Kenyon-Röthel,
b.kenyon@dr-kenyon.de, Tel. 0171 3212649

Hausarzt sucht Praxis

zur baldigen Übernahme (M-Stadt-/Land).
Angebote erbeten an: adis2010@web.de

ORTHOPÄDISCHE oder CHIRURGISCHE Praxis DERMATOLOGIE - Praxis - München Stadt oder Land

im Mandantenauftrag gesucht – diskrete Betreuung.
21 Jahre Ärzteberatung Joachim Mayer – Tel. 089-23237383

1/2 KV Sitz Gynäkologie

(nur Zulassung) in München Land gesucht.
Angebote an gyn-m-land@web.de

BEKANNTSCHAFTEN

Gesucht werden... noch einige anspruchsvolle Damen + Herren, im Alter von 25 - 75 J., aus gehobenen Kreisen, von zahlreichen Singles mit hohem Niveau + Format. Hierbei handelt es sich um MedizinerInnen, ApothekerInnen, Dipl. Ing., Juristen, SteuerberaterInnen, Architekten, AkademikerInnen allg., die Wärme + Geborgenheit bieten. Info über: ☎ 089 - 716 801 810 tgl. 10 - 20h - p-vekk@zvs.de

PRAXISRÄUME – ANGEBOTE

Großer, heller Praxisraum

in Frauenarztpraxis mitten im Zentrum Münchens
Bei Interesse bitte unter Tel. 0172 4687903 melden

Ärztehaus – helle Praxisräume in bester 1a-Lage

128 m²/25 €m², geeignet für GYN; DERMA; HNO; ORTHO
21 Jahre Ärzteberatung Joachim Mayer – Tel. 089 23237383

DIENSTLEISTUNGEN



Malermeisterin Alexandra Günther

Sämtliche Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten,
Fassadenarbeiten
Telefon (089) 1413276 • Fax (089) 1411497

Personal für Ihre Praxis

**Kostenlos suchen
Erfolgreich finden.**

www.praxisperlen.de

RECHTSBERATUNG

KLAPP ▲ RÖSCHMANN RECHTSANWÄLTE PARTG MBB KANZLEI FÜR ÄRZTE

Dr. Eckhard Klapp
Rechtsanwalt

Achim Röschmann
Rechtsanwalt

Dr. med. Thomas Preuschhoff
Rechtsanwalt und Arzt

Bernd Rieger
Rechtsanwalt

- Praxisübernahmen und -abgaben
- Ärztliche Kooperationen (z.B. Gemeinschaftspraxis, Praxisgemeinschaft, Arzt-Klinik-Kooperationen)
- Zulassungsrecht, RLV, QZV
- Medizinische Versorgungszentren
- Arzthaftungsrecht
- Arbeitsrecht für Ärzte

München: Seitzstr. 8 · Tel. 089 – 224 224

Augsburg: Wertinger Str. 105 · Tel. 0821 – 268 58 52

E-Mail: kanzlei@klapp-roeschmann.de

www.klapp-roeschmann.de



Praxis gründen – woran muss ich denken?

Ecovis in München

Spezialisierte Rechts- und Steuerberatung für Ärzte

Benedikt Brandenbusch: Steuerberater, FA Steuerrecht

Tim Müller: Fachanwalt Medizinrecht

Gerhard Schapperer: Steuerberater

Tel.: +49 089-5898-186 · medizin-muenchen@ecovis.com

www.ecovis.com/muenchen



Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen bitte an:
W. Zuckschwerdt Verlag GmbH, Chiffre Nr. XXXX-XXXX
Industriestraße 1, 82110 Germering/München
per E-Mail an: post@zuckschwerdtverlag.de

Anzeigenschluss für Heft 11/2017:
16. Mai 2017, 12 Uhr

Kanzlei Hartmann
Steuer & Recht



Claudio Heinz Hartmann,
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Dipl.-Kfm. Brigitte Hartmann

- Steuerberatung
- Abschlüsse
- Unternehmensberatung für Mediziner
- Bewertungen
- Existenzgründung
- Niederlassung
- Klinikberatung
- Vertragsrecht für Mediziner
- Praxiserwerb / Abgabe
- Med. Kooperationen
- Prozessvertretung
- Konfliktlösung
- Abrechnungsfragen

Engagement mit Kompetenz und Erfahrung.

Adelheidstraße 21
80798 München
Tel: 089/57 96 94-00

medizinmitrecht.de

Medizinrecht in München

sozietät



Hartmannsgruber Gemke Argyrakis
& Partner Rechtsanwälte

Telefon 089 / 82 99 56 - 0 · www.med-recht.de

Die Arztrechtskanzlei seit 1982

Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen · Fachanwälte für Medizinrecht
Tel. (089) 16 30 40 · www.arztrechtskanzlei.de

ZACH.RECHTSANWÄLTE.

Wir für Sie

Dr. Guido Braun
Rechtsanwalt
Dr. Andreas Zach
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht

Medizinrecht · Berufsrecht der Heilberufe .
Praxisübergabe · Gesellschaftsverträge .
Forderungsrealisierung (GOÄ, GOZ) .
Vergütungsrecht · Versicherungsrecht .
Krankenhausrecht · Arzneimittelrecht .
Arztrecht · Wettbewerbsrecht · Erbrecht .

Grillparzerstr. 38
81675 München
Tel: 089/5488460
www.ra-zach.de

AN- UND VERKAUF



Ihr Partner für
MEDIZINTECHNIK

DEMOGERÄTE

ESAOTE MyLab Six NEU

> Inkl. 2 Sonden

> M-View Bildoptimierung und
Vaskularlizenz gratis dazu !

Leasingrate:
279,-€*

*LZ 54 Mon. 20% Anzahlung

**SONOZENTRUM
MÜNCHEN**

ALPHA MEDTECH GmbH
Heiglhofstr. 1c | 81377 München (Nähe Klinikum Großhadern)
Tel. +49 (0)89 – 710 55 580 | www.alpha-medtech.com

NEU- & GEBRAUCHTGERÄTE ALLER FÜHRENDEN HERSTELLER

Medizinische Fachbücher und Ratgeber:
www.zuckschwerdtverlag.de

Premium Bildqualität für kleines Budget

Der neue
SAMSUNG
HS40

- Außergewöhnliche Bildqualität
- Große Vielfalt an Sonden
- Raumsparendes Design
- Hoher Komfort
- Optimierter Workflow

mit ab € **359,-***
* zzgl. MwSt., ohne Anzahlung
Inzahlungnahme Altgerät möglich



Ausstellungs- und Servicezentren:

- München ■ Erlangen
- Dresden ■ Leipzig

Sonocamp Hotline

0800 - 30 90 990

Email: info@schmitt-haverkamp.de



seit über
25 Jahren!

- >> Röntgen NEU & GEBRAUCHT
- >> Konstanzprüfungen
- >> Röntgenzubehör
- >> Umzüge



**KONVENTIONELL
DIGITAL**

Rainerstraße 37 • Tel: 089/80 07 80 40
82178 Puchheim • Fax: 089/80 07 80 41
www.kuntze-med.de

This ULTRASOUNDs good!

**Ultraschall
SPAR-Woche:**
12.-20. Mai 2017



Wir bringen's:

z. B. **mindray**
DC-N2 PE



Große Auswahl
Super Preise • Kurze Wege
Demosysteme ...

... UNSCHLAGBAR
GÜNSTIG:
Kaufpreis: ab 9.990 €
inkl. 2 Standard-
sonden, MwSt. ...

Seybold Medizintechnik
Sonotheek München: Hubertusstraße 4, 82110 Germering
Tel. 089 / 215 466 900 | www.seybold-medtech.de

Mehr Infos unter:

